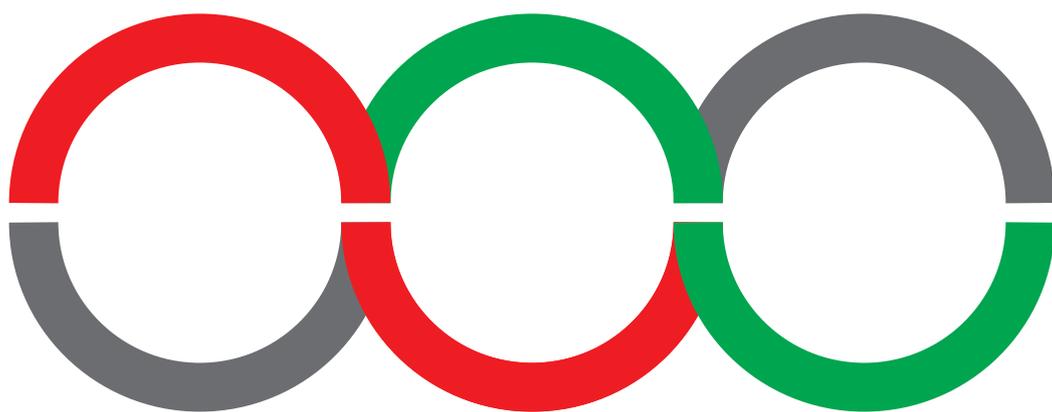


L Ü T Z E L F L Ü H  
a k t u e l l



## Inhalt

---

- 2 **Gemeindeversammlung vom  
25. November 2013**
- 7 **Aus dem Gemeinderat**
- 16 **Aus der Gemeindeverwaltung**
- 21 **Stelleninserate**
- 22 **Aus der Gemeinde**
- 24 **Aus der Schule**
- 26 **Gratulationen**
- 27 **Veranstaltungen**
- 28 **Vereine**
- 30 **Diverses**

## Impressum

---

### Herausgeber

Gemeinderat Lützelflüh

### Redaktion

Gemeindeverwaltung Lützelflüh  
Kirchplatz 1, 3432 Lützelflüh  
Tel. 034 460 16 11  
Fax 034 460 16 00  
info@luetzelflueh.ch

### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 8.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr  
Di, Do und Fr 8.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr  
Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr  
Nachmittag geschlossen

### Gestaltung und Layout

unkonventionell.ch, Huttwil

### Druck

all print Sumiswald AG

### Ausgaben im 2014

Frühling, Februar 2014  
Sommer, Mai 2014  
Herbst, August 2014  
Winter, November 2014

### Auflage

2000 Exemplare

### Redaktionsschluss nächste Ausgabe

8. Februar 2014



**Beat Iseli**  
Gemeindepresident

## Editorial

---

### Liebe Leserin, lieber Leser

Jetzt ist alles klar! Lützelflüh, genauer der Dorfteil Ranflüh, steht im Mittelpunkt. «Was wir schon immer wussten, ist jetzt bestätigt worden». Das **Zentrum der Region Emmental** befindet sich in unmittelbarer Nähe des Alters- und Pflegeheims Dändlikerhaus in Ranflüh. Am 11. Oktober wurde anlässlich einer kleinen Feier der geografische Mittelpunkt der Region Emmental präsentiert. Solche Informationen sind zwar nur etwas Kleines, doch für uns als Gemeinde sehr Spezielles.

Bereits neigt sich das 2013 mit grossen Schritten seinem Ende zu. An zahlreichen Gemeinderats-, Kommissions- und Ausschusssitzungen wurden die politischen Geschehnisse der Gemeinde Lützelflüh diskutiert und beschlossen. Viele Protokolle und Aktennotizen zeugen von der Intensität und Vielfalt der Geschäfte und Projekte, mit welchen sich die Gemeinde zu befassen hatte.

Rechtzeitig zum Schulanfang konnten wir den Neubau Kindergarten/Tagesstruktur in Lützelflüh den Kindern, Lehrerinnen und Betreuerinnen übergeben. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Liegenschaft «Haldimannhaus» wurde ein grosser Teil des Neubaus finanziert. Wir wünschen allen Benutzern der neuen Liegenschaft viel Spass, Freude und ein gutes Einleben.

Liebe Bürgerin, lieber Bürger, ich danke Ihnen herzlich für alle Unterstützung und das Vertrauen. Die Arbeit im Gemeinderat ist sehr spannend, lehrreich, fordernd und macht Freude.

Zum Jahresschluss wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit den besten Grüessen



Beat Iseli

# GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 25. NOVEMBER 2013

**Montag, 25. November 2013, 20.00 Uhr**  
**Mehrzweckanlage Emmenschachen, Lützelflüh**

Wir laden Sie recht herzlich zur ordentlichen Gemeindeversammlung in der Mehrzweckanlage Emmenschachen ein.

## Teilnahme und Stimmrecht

Stimmberechtigt sind alle Schweizer Bürger(innen), die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben.

## Traktandenliste

1. Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2014; Festsetzung der Gemeindesteueranlage und der Liegenschaftssteuer
2. Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen des Gebührenreglements
3. Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen des Organisationsreglements SRT
4. Verschiedenes

## Beschwerderecht

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können beim Regierungsstatthalteramt Emmental mit Beschwerde angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage, vom Tag nach der Einwohnergemeindeversammlung an gerechnet.

## Traktandum 1

### Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2014; Festsetzung der Gemeindesteueranlage und der Liegenschaftssteuer

Referentin: Kathrin Sommer, Gemeinderätin

## Vorbericht zum Voranschlag 2014

### 1. Ergebnis

Der Voranschlag 2014 sieht bei einer Steueranlage von 1.84 einen **Aufwandüberschuss von Fr. 817'412.-** voraus.

Die Rechnung 2012 schloss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 233'145.28 ab. Im Voranschlag 2013 ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 502'645.- vorgesehen. Mit grösseren Budgetabweichungen muss immer gerechnet werden. Besonders bei den aperiodischen Steuern (Grundstückgewinne, Kapitalabfindungen, Erbschafts- und Schenkungssteuern) gibt es grosse Schwankungen, die nicht voraussehbar sind.

## 2. Wichtigste Abweichungen zum Budget 2013

Auf den 1.1.2012 trat der neue Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) in Kraft. Für unsere Gemeinde ergab sich eine Mehrbelastung von Fr. 294'000.- oder 0,9 Steuerzehntel. Um diese Mehrbelastung auszugleichen, wurde die Steueranlage von 1.75 auf 1.84 erhöht. Dazu kam auf den 1.1.2013 noch die Auslagerung der Kinder- und Erwachsenenschutzmassnahmen. Daraus ergab sich eine Lastenverschiebung von ca. Fr. 70Mio. von den Gemeinden zum Kanton. Dieser Betrag wird den Gemeinden über die Abrechnung «neue Aufgabenteilung» wieder belastet. Im Budget 2014 muss für die «neue Aufgabenteilung» Fr. 843'500.- bereitgestellt werden.

Die Gesamtwirkung des FILAG 2012 zwischen dem Kanton und den Gemeinden soll grundsätzlich erfolgsneutral sein. Für Lützelflüh brachte das FILAG 2012 und die Umsetzung des KESG aber eine grosse Mehrbelastung. Zudem sind die Kosten im Fürsorgewesen und beim öffentlichen Verkehr erneut stark angestiegen.

Im Gegenzug konnten lediglich die Lohnkosten des Fürsorgesekretärs eingespart werden, da diese Stelle nicht mehr besetzt wurde.

Auf der andern Seite stagnieren die Steuererträge, nicht nur in unserer Gemeinde.

Das führt dazu, dass die Beiträge aus dem direkten Finanzausgleich in den nächsten Jahren gemäss den neuen FILAG-Berechnungen deutlich tiefer ausfallen werden, als dies noch die Berechnungen vor einem Jahr ergaben.

Im Budgetjahr 2014 wird die 1. Etappe der Sanierung des Primarschulhauses Lützelflüh ausgeführt. Das führt zu höheren Abschreibungen. Dies ist aber nicht der Hauptgrund für das hohe Budgetdefizit. Viele Gemeinden kämpfen mit finanziellen Schwierigkeiten, die Finanzpläne sehen schlecht aus, es muss mit Steuererhöhungen gerechnet werden.

## Budgetabweichungen

Bei den folgenden Abweichungen gegenüber dem Budget 2013 sind nur Beträge ab Fr. 25'000.- aufgeführt, die sich direkt auf das Budgetergebnis auswirken.

### Weniger Aufwand

Löhne	- Fr. 26'500.-
Anschaffungen MEZWAN	- Fr. 51'420.-
Lehrerbesoldungen Prim./Sek.	- Fr. 25'000.-

### Mehr Aufwand

Strassenunterhalt	+ Fr. 45'700.-
Lastenausgleich Fürsorge	+ Fr. 126'650.-

Lastenausgleich neue Aufgabenteilung	+ Fr. 130'375.-
Lastenverteilung öffentlicher Verkehr	+ Fr. 50'000.-
Harmonisierte Abschreibungen	+ Fr. 100'000.-

#### Weniger Ertrag

Grundstückgewinnsteuern	- Fr. 30'000.-
Direkter Finanzausgleich	- Fr. 172'250.-

#### Mehr Ertrag

Einkommenssteuern nat. Personen	+ Fr. 76'000.-
Vermögenssteuern nat. Personen	+ Fr. 34'000.-
Gewinnsteuern jur. Personen	+ Fr. 25'000.-
- Zinserträge Finanzvermögen (DLZ)	+ Fr. 52'000.-

### 3. Investitionsbudget

Im Investitionsbudget 2013 sind im steuerfinanzierten Bereich **Nettoinvestitionen** von Fr. 2'408'000.- vorgesehen. Davon entfallen rund Fr. 1,6 Mio. auf die Sanierung des Primarschulhauses Lützelflüh und Fr. 509'000.- auf den Strassenbau (Neuanlagen, Belagssanierungen).

Gemäss der generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) ist für die Sicherstellung der Wasserversorgung in den nächsten Jahren mit hohen Investitionskosten zu rechnen.

Nach den Berechnungen der GWP ist der Wert der Anlagen viel höher als bisher angenommen wurde. Die Ein-

lage in die Spezialfinanzierung Werterhalt musste deshalb massiv erhöht werden. Die budgetierte Einlage für 2014 beträgt Fr. 224'900.-, obwohl der Gemeinderat den Einlagesatz von 80% auf 60% (gesetzliches Minimum) gesenkt hat.

### 4. Voraussichtliche Veränderungen Eigen- und Fremdkapital

Das Eigenkapital nimmt um den Aufwandüberschuss von Fr. 817'412.- ab und dürfte nach Abschluss der Rechnung 2014 noch ca. Fr. 2,42 Mio. betragen, je nach Rechnungsergebnis 2013.

Das Fremdkapital wird voraussichtlich um ca. Fr. 2,43 Mio. zunehmen (Nettoinvestitionen/Abschreibungen + Aufwandüberschuss), von rund Fr. 4,41 Mio. auf Fr. 6,84 Mio.

#### Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung,

- den Voranschlag 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 817'412.- zu genehmigen,
- die Steuern für 2014 wie folgt festzusetzen:
  - Gemeindesteueranlage auf 1,84 Einheiten
  - Liegenschaftssteuer 1‰ des amtlichen Wertes



## Raiffeisen-Mitglieder geniessen exklusive Vorteile.

Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass, von ermässigten Tickets für Konzerte und Fussballspiele sowie von exklusiven Angeboten zum «Erlebnis Schweiz». Wann werden Sie Mitglied?

[www.raiffeisen.ch/memberplus](http://www.raiffeisen.ch/memberplus)

**Raiffeisenbank Unteremental**  
Dorfstrasse 16, 3432 Lützelflüh

[www.raiffeisen.ch/unteremental](http://www.raiffeisen.ch/unteremental)

**RAIFFEISEN**

## Laufende Rechnung 2014, Einwohnergemeinde Lützelflüh

Funktionale Gliederung		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>Laufende Rechnung</b>	<b>14'074'004.00</b>	<b>13'256'592.00</b>	<b>14'875'345.00</b>	<b>14'372'700.00</b>	<b>13'987'521.43</b>	<b>13'754'376.15</b>
<b>0</b>	<b>Allgem. Verwaltung</b>	<b>1'134'950.00</b>	<b>52'900.00</b>	<b>1'107'250.00</b>	<b>51'200.00</b>	<b>1'109'039.56</b>	<b>70'191.95</b>
011	Legislative	45'000.00		41'600.00		34'947.20	
012	Exekutive	123'000.00		125'000.00		123'282.25	
029	Allgem. Verwaltung	902'550.00	40'000.00	871'000.00	38'000.00	871'899.36	58'063.10
090	Verwaltungsliedenschaft	64'400.00	12'900.00	69'650.00	13'200.00	78'910.75	12'128.85
<b>1</b>	<b>Öffentl. Sicherheit</b>	<b>566'792.00</b>	<b>326'232.00</b>	<b>663'085.00</b>	<b>434'410.00</b>	<b>749'991.25</b>	<b>386'221.05</b>
100	Mass und Gewicht	47'000.00	4'000.00	47'000.00	4'000.00	106'897.90	5'164.70
101	Übrige Rechtspflege	225'600.00	102'000.00	220'400.00	107'000.00	298'855.75	108'648.90
140	Feuerwehr	213'732.00	213'732.00	315'925.00	317'350.00	265'756.35	265'756.35
151	Militär	700.00		1'500.00		241.70	
160	Zivilschutz	67'760.00	6'500.00	66'260.00	6'060.00	66'239.55	6'651.10
161	Übrige zivile Landesverteidigung	12'000.00		12'000.00		12'000.00	
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>3'093'100.00</b>	<b>304'260.00</b>	<b>3'149'375.00</b>	<b>258'000.00</b>	<b>3'082'385.86</b>	<b>249'931.40</b>
200	Kindergarten	282'050.00	13'400.00	256'360.00	87'000.00	221'694.15	8'100.00
214	Musikschulen	105'000.00		90'000.00		99'038.70	
217	Schulanlagen	602'800.00	73'000.00	612'200.00	90'000.00	601'903.55	83'417.10
218	Tagesschule	39'900.00	19'000.00	58'800.00	18'000.00	36'165.45	19'118.30
219	Nicht Aufteilbares, Volksschule	2'047'350.00	198'860.00	2'102'015.00	142'000.00	2'101'984.01	139'296.00
250	Gymnasien	16'000.00		30'000.00		21'600.00	
<b>3</b>	<b>Kultur und Freizeit</b>	<b>624'680.00</b>	<b>141'000.00</b>	<b>691'750.00</b>	<b>139'000.00</b>	<b>684'618.91</b>	<b>171'851.45</b>
300	Bibliothek	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
302	Theater, Konzerte, Vereine	6'000.00		8'000.00		5'040.00	
309	Übrige Kulturförderung	56'600.00		42'700.00		22'423.66	
310	Denkmalpflege und Heimatschutz	6'000.00		5'000.00		10'641.50	
320	Massenmedien	24'000.00	5'000.00	25'000.00	5'000.00	22'969.40	5'103.40
330	Öffentliche Plätze	820.00		820.00		812.00	
340	Sport	506'260.00	136'000.00	543'380.00	132'000.00	581'940.00	159'248.05
345	Sportvereine	9'000.00		8'000.00		8'330.00	
350	Übrige Freizeitgestaltung	11'000.00		53'850.00	2'000.00	27'462.35	7'500.00
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>16'930.00</b>		<b>26'020.00</b>	<b>10'000.00</b>	<b>25'579.40</b>	<b>10'470.00</b>
450	Krankheitsbekämpfung	2'050.00		2'050.00		2'037.50	
460	Schulärztliche Pflege	5'530.00		4'520.00		3'876.15	
461	Schulzahnärztliche Pflege	9'350.00		9'450.00		9'195.75	
470	Lebensmittelkontrolle			10'000.00	10'000.00	10'470.00	10'470.00
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>3'440'770.00</b>	<b>430'000.00</b>	<b>3'311'950.00</b>	<b>388'500.00</b>	<b>3'499'345.25</b>	<b>399'283.40</b>
500	Gemeindeausgleichskasse	131'700.00	17'000.00	130'900.00	17'000.00	131'163.85	17'551.25
530	Gemeindeanteil an der EL, Sonstiges	860'000.00		880'200.00		926'832.00	
533	Familienzulagen	16'300.00		16'300.00		9'714.00	
540	Jugendarbeit	16'700.00	8'000.00	16'200.00		168.00	

Funktionale Gliederung		Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
541	Kinderheime und -krippen	3'000.00				2'600.85	
581	Zuschüsse gemäss Dekret					1'572.00	
582	Wohlfahrts- und Fürsorgeeinrichtungen	216'170.00	30'000.00	209'700.00	35'500.00	165'659.90	25'663.45
585	Unterhaltsbeiträge für Kinder (Alimente)	200'000.00	100'000.00	180'000.00	120'000.00	192'718.35	98'962.95
587	Lastenverteilung Fürsorgewesen	1'923'400.00	275'000.00	1'796'750.00	216'000.00	2'009'475.35	257'105.75
589	Fürsorgesekretariat	73'500.00		81'900.00		59'440.95	
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>1'124'700.00</b>	<b>146'000.00</b>	<b>1'125'800.00</b>	<b>104'000.00</b>	<b>1'129'942.20</b>	<b>124'261.95</b>
620	Gemeindestrassen	785'100.00	122'000.00	738'200.00	80'000.00	744'249.20	99'702.95
650	Regionalverkehr	439'600.00	24'000.00	387'600.00	24'000.00	385'693.00	24'559.00
<b>7</b>	<b>Umwelt und Raumordnung</b>	<b>1'989'500.00</b>	<b>1'760'900.00</b>	<b>2'356'840.00</b>	<b>2'129'240.00</b>	<b>2'354'390.45</b>	<b>2'118'211.35</b>
700	Wasserversorgung	563'900.00	563'900.00	683'190.00	683'190.00	397'740.70	397'740.70
710	Abwasserentsorgung	729'000.00	729'000.00	952'050.00	952'050.00	940'246.35	940'246.35
720	Abfallbeseitigung	386'000.00	386'000.00	389'500.00	389'500.00	415'532.70	415'532.70
740	Friedhof und Bestattung	126'400.00	52'000.00	128'700.00	54'500.00	147'530.40	56'691.60
750	Gewässer-verbauungen	100'000.00		100'000.00		100'000.00	
770	Naturschutz	5'000.00		5'000.00		4'662.70	
780	Öffentliche Toiletten (Robi-Dog-Anlagen)	8'200.00		11'400.00		5'852.40	
790	Raumplanung	71'000.00	30'000.00	87'000.00	50'000.00	342'825.20	308'000.00
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>8'750.00</b>	<b>176'000.00</b>	<b>8'750.00</b>	<b>175'000.00</b>	<b>7'885.45</b>	<b>175'612.90</b>
800	Landwirtschaft	8'650.00	1'000.00	8'650.00		7'785.45	1'036.90
810	Forstverwaltung	100.00		100.00		100.00	
860	Elektrizitätsversorgung		175'000.00		175'000.00		174'576.00
<b>9</b>	<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>1'973'832.00</b>	<b>9'919'300.00</b>	<b>2'434'525.00</b>	<b>10'683'350.00</b>	<b>1'344'343.10</b>	<b>10'048'340.70</b>
900	Obligatorische periodische Steuern		6'611'500.00		6'492'600.00		6'408'504.60
901	Obligatorische aperiodische Steuern		162'000.00		210'000.00		339'188.65
902	Liegenschaftssteuern		520'000.00		510'000.00		518'900.00
903	Steuerabschreibungen	90'000.00	5'000.00	90'000.00	5'000.00	98'253.75	9'826.90
904	Fakultative Steuern und Abgaben		21'000.00		22'000.00		20'852.00
920	Anteile Direkter Finanzausgleich	843'500.00	2'156'500.00	713'125.00	2'328'750.00	357'025.00	2'252'870.00
930	Anteile an kantonalen Steuern/Abgaben		20'000.00		15'000.00		36'376.50
940	Zinswesen	176'732.00	147'500.00	159'500.00	99'000.00	164'135.30	98'797.30
942	Liegenschaften Finanzvermögen	58'600.00	108'800.00	67'900.00	814'000.00	84'594.15	94'735.80
990	Abschreibungen	805'000.00	167'000.00	1'404'000.00	187'000.00	640'334.90	206'000.00
995	Neutrale Aufwendungen und Erträge						62'288.95

## Traktandum 2

### Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen des Gebührenreglements

Referent: Beat Iseli, Gemeindepräsident

Um den Vollzug der Gesetzesänderung zum Einbürgerungsverfahren durchzusetzen, müssen die Gemeinden zukünftig selbständig einen Einbürgerungstest durchführen oder diese Aufgabe einer geeigneten Schule übertragen. Die Berufliche Weiterbildungskurse BWK, Burgdorf, mit welcher die Gemeinde Lützelflüh bereits eine Vereinbarung in Bezug auf die Sprachstandsanalyse und den Einbürgerungskurs unterzeichnet hat, ist bereit, diesen Test für die Emmentaler Gemeinden durchzuführen.

Mit der Pflicht zum Einbürgerungstest entstehen für die Gesuchsteller neue Gebühren. Diese muss die Gemeinde im Gebührenreglement festlegen (Rahmen), damit diese Gebühren weiterverrechnet werden können. Der Gemeinderat legt anschliessend im Gebührentarif die definitiven Kosten fest.

Folgender Gebührenrahmen ist vorgesehen (Art.20, Abs.5 neu):

Einbürgerungstest, Organisation und Durchführung Fr. 260.– bis Fr. 390.–

#### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Änderung im Gebührenreglement zu genehmigen.

## Traktandum 3

### Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen des Organisationsreglements SRT

Referentin: Verena Ramseier, Gemeinderätin

Die Abgeordneten des Sozialdienstes Region Trachselwald haben an der Versammlung vom 13.6.2013 der Verfahrensaufnahme zur Änderung von Art. 2 zugestimmt. Die Änderung des Zweckartikels ist nötig, damit zu einem späteren Zeitpunkt die Alimentenhilfe übernommen werden können. Der Kanton setzt fest, wer in Zukunft zu welchen Bedingungen die Alimentenhilfe übernimmt.

Folgende Änderungen im Organisationsreglement sind vorgesehen:

	Alte Formulierung	Neue Formulierung
Art. 2, Abs. 1	Der Verband bezweckt die Führung des Sozialdienstes für alle ihm angeschlossenen Gemeinden.	Der Verband übernimmt für die gemäss Sozialgesetzgebung vorgesehenen Aufgaben a.) der Sozialbehörde b.) des Sozialdienstes
Art. 2, Abs. 2	Der Verband übernimmt für die Verbandsgemeinden die gemäss Sozialgesetzgebung vorgesehenen Aufgaben a) der Sozialbehörde b) des Sozialdienstes	Die Verbandsgemeinden können ihm, auf dem Weg der Teilrevision des vorliegenden Reglements, weitere Aufgaben übertragen.
Art. 2, Abs. 3	Der Verband kann auf Beschluss der Abgeordnetenversammlung und nach Anpassung dieses Reglements das Vormundschaftswesen im Sinne der kantonalen und eidgenössischen Gesetzgebung übernehmen.	
Art. 2, Abs. 4	Der Verband kann Dachverbänden im Bereich Soziales beitreten.	Der Verband kann Dachverbänden im Bereich Soziales beitreten.

#### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Änderung im Organisationsreglement SRT zu genehmigen.

## Traktandum 4

### Verschiedenes

Informationen des Gemeinderates und Wortmeldungen aus der Mitte der Versammlung.

**In diesem Jahr werden die «Militärische Entlassungsfeier» und die «Ehrungen» wiederum in die Gemeindeversammlung integriert.**

Anschliessend lädt der Gemeinderat die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gemeindeversammlung zum Verweilen und Diskutieren bei Zopf und Wein ein.

## AUS DEM GEMEINDERAT

### Rückblick des Gemeinderates



**Beat Iseli**  
Gemeindepäsident

#### Präsidiales

Das Jahr 2013 neigt sich bereits wieder seinem Ende zu. Was bleibt zurück? In erster Linie bin ich Ihnen allen dankbar für das Vertrauen und Wohlwollen dem Gemeinderat und der Verwaltung gegenüber. Im Rückblick war das Jahr 2013 ein gutes Jahr. Viele Geschäfte konnten beschlossen und erledigt werden. Andere sind noch am Entstehen und werden uns weiter beschäftigen.

In den Sommerferien ist der Kindergarten Oberdorf in den Neubau Rain umgezogen. Der Sanierung und Erweiterung Primarschulhaus Lützelflüh wurde an der Urnenabstimmung mit grossem Mehr zugestimmt. Die Vorbereitungsarbeiten laufen. Leider ist auf die Vergabe der Architekturarbeiten beim Regierungsstatthalter eine Einsprache eingegangen. Diese wird jetzt bearbeitet und wir hoffen, dennoch rasch das Baugesuch einreichen zu können. Im 2014 soll die Erweiterung der Schulräume und die Aussensanierung ausgeführt werden.

Das liebe Geld ist und bleibt eine grosse Sorge der Gemeinde. Wir sind hier aber in guter Gesellschaft in der Gemeindefinanzlandschaft im Kanton Bern. In der zweiten Jahreshälfte sind die Budgeteingaben und das Zusammenstellen des Budgets jeweils eine Herausforderung. Die Finanzaufgaben des Kantons erleichtern unsere Arbeit nicht, verändern sie sich doch ständig und lösen in den Gemeinden Unsicherheit und manchmal auch Unverständnis aus. Der Gemeinderat ist aber bestrebt, die Gemeindefinanzen auch in Zukunft gesund zu erhalten.

Ich freue mich, mit meinen Gemeinderatskollegen und -kolleginnen ein weiteres Jahr die Gemeinde zu führen. Es ist bereits das letzte Jahr der aktuellen Legislatur. Im nächsten Herbst wird in der Gemeinde Lützelflüh der Gemeinderat neu gewählt. Ich fordere Sie auf, aktiv an den Wahlen teilzunehmen, sei dies mit einer Gemeinderatskandidatur, als Kommissionsmitglied oder als wählender Bürger.

**Für die kommende Winterzeit wünsche ich Ihnen alles Gute und eine wunderschöne Festzeit.**



**Andreas Meister**  
Vizegemeindepäsident

#### Bau, Planung, Umwelt und Liegenschaften

Während des ganzen Jahres waren wir mit der Umstrukturierung des Werkhofes, der Hauswartsdienste sowie des Schwimmbades beschäftigt. Diese drei Arbeitsbereiche werden auf den 1. Januar 2014 zum Technischen Betrieb der Gemeinde Lützelflüh zusammengeführt. Wir versprechen uns dadurch die Nutzung von Synergien und nicht zuletzt eine Kostensenkung in diesen Bereichen. Zum Beispiel bei der Betreuung der Aussen- und Grünanlagen unserer Liegenschaften wird in Zukunft personell aber auch maschinell enger zusammen gearbeitet.

Mit allen Angestellten, welche ab dem 1. Januar 2014 im technischen Betrieb unserer Gemeinde arbeiten werden, wurden neue Stellenbeschriebe, neue Grundlagen zur Reinigung und auch neue Arbeitsverträge ausgearbeitet. Ich danke an dieser Stelle für die offene und konstruktive Mitarbeit aller betroffenen Personen. Alle sind bereit, sich dieser neuen, grossen Herausforderung zu stellen. Ewas speziell ist die Situation bei der Schulanlage in Grünenmatt, bei welcher die Neuerungen erst auf den 1. März 2014 eingeführt werden. Auf diesen Zeitpunkt wird der **langjährige Hauswart, Christian Hadorn, in den Ruhestand treten.**

Aus 35 Bewerbern konnten wir den einheimischen **David Burkhalter als neuen technischen Leiter** anstellen. Wir sind überzeugt, dass mit ihm die Umsetzung der Vorgaben des Gemeinderates bestens gelingen werden. An dieser Stelle wünsche ich David einen guten Start, viel Freude und Genugtuung bei seiner neuen Arbeit.

#### **David Burkhalter, geb. 1978** Leiter technische Betriebe Lützelflüh



- Ausbildung als Landschaftsgärtner
- Vorarbeiterschule
- Obergärtnerschule
- Bürofachdiplom

Unserem **Walter Held**, welcher den Werkhof während vieler Jahre geführt hat, danke ich ganz herzlich für seine treuen Dienste. Er hat während der 37 Jahre als Mitarbeiter und Leiter der Wegequipe viele Veränderungen erlebt und war dennoch immer ein zufriedener und zuverlässiger Mitarbeiter. Für seine Zeit nach der Pensionierung hat Walter vorgesorgt. Nun kann er sich mit seiner Brennerei vollumfänglich verwirklichen. Dazu wünsche ich ihm viel Freude und vor allem gute Gesundheit. Walter Held wird an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2013 offiziell als Leiter Werkhof verabschiedet.

(Siehe Interview mit Walter Held auf Seite 17)

Das Haldimannhaus konnte erfreulicherweise einer Familie aus Lützelflüh verkauft werden. Leider konnten wir trotz mehrmaligem Ausschreiben das vom Gemeinderat gewünschte Angebot von Fr. 900'000.- nicht ganz erzielen.

Das seit dem Start meiner Tätigkeiten als Gemeinderat zu revidierende Strassen- und Beitragsreglement wurde im Sommer beim Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung eingereicht. Die diversen Anpassungen werden im Moment durch die Bauverwaltung vorgenommen. Auf Initiative einer Nachbargemeinde, welche ebenfalls an der Überarbeitung ihres Reglements ist, fand im Spätsommer ein Treffen mit sechs umliegenden Gemeinden statt. Ziel wäre es, dass in unserer Region vergleichbare – und somit für alle möglichst gerechte – Verhältnisse geschaffen werden könnten. Die Verhandlungen werden mit grosser Intensität weiter geführt.

Die Bautätigkeit war im 2013 eher etwas rückläufig, dies vor allem, weil im Gebiet vom Rüegsauschachen, an der Neufeldstrasse, bis auf drei Bauparzellen alles überbaut ist.

Im Feldheim in Lützelflüh dagegen ist die Bautätigkeit in vollem Gang. Nachdem im Frühjahr und Vorsommer die Erschliessungsstrasse mit den dazu gehörenden Werkleitungen gebaut wurde, steht jetzt bereits eines der fünf neuen Häuser.



Im Feldheim wird gebaut

An dieser Stelle mache ich Sie gerne darauf aufmerksam, dass im Gebiet «Mühle» in Grünenmatt weiter attraktive Bauplätze zu einem günstigen Preis zum Verkauf stehen. Die Überbauungsordnung wurde leicht angepasst. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage [www.luetzelflueh.ch](http://www.luetzelflueh.ch) oder bei der Bauverwaltung.

**Zum Schluss meines Jahresrückblickes danke ich der Bauverwaltung, der Werkhofequipe sowie der Baukommission für ihre unermüdliche Arbeit zu Gunsten unserer Gemeinde Lützelflüh.**

# CHRISTEN

## Bauunternehmung Grünenmatt

Hans Ulrich Christen AG  
Bahnhofplatz 7  
3452 Grünenmatt  
[info@chribau.ch](mailto:info@chribau.ch)

Bauunternehmung  
Tel. 034 431 17 11  
Fax 034 431 31 27  
[www.chribau.ch](http://www.chribau.ch)

### Unsere Dienstleistungen:

- Hochbau
- An- oder Umbauten
- Tiefbau
- Renovationen / Sanierungen
- Umgebungsarbeiten
- Unterlagsböden



**Verena Ramseier**  
Gemeinderätin

## Soziales

### Kindes- und Erwachsenenschutz

Für die Revision des bald 100-jährigen Vormundschaftsrechts leistete der Bund eine 13-jährige Vorarbeit und es dauerte noch einmal 6 Jahre, bis das neue Gesetz über den Kindes- und Erwachsenenschutz (KESG) anfangs 2013 in Kraft trat. Es wird unserer Gesellschaft insofern gerechter, als dass das Selbstbestimmungsrecht gefördert, die Solidarität in der Familie gestärkt und urteilsunfähige Personen besser geschützt werden. Eines der Hauptanliegen war zudem die Professionalisierung der Behörden. Das kantonale Modell soll gewährleisten, dass die Behörden über eine ausreichende Fallpraxis verfügen. Diese war in den einzelnen Gemeinden nicht immer vorhanden, was zunehmend zu Rechtsstreitigkeiten führte.

Am 1. Januar 2013 nahmen im Kanton Bern die neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) ihre Tätigkeit auf. Es sind interdisziplinär zusammengesetzte Fachbehörden, welche vom Regierungsrat ernannt werden. Ihre Gebiete decken sich mit denjenigen der Regierungsstatthalterämter. Die präsidiierenden Personen müssen über ein Anwalts- oder Notariatspatent verfügen oder einen Masterabschluss in Rechtswissenschaft haben. Unsere KESB hat ihren Sitz im Amthaus in Langnau und wird von Frau Verena Schwander präsidiert.  
info.kesb-em@jgk.be.ch

Damit fiel auf Ende 2012 bei den Gemeinden der Fürsorge- und Vormundschaftsbereich weg. Die gesetzliche Neuerung bedeutet nicht nur eine grosse Veränderung, sondern auch eine enorme Herausforderung. Die regionalen Sozialdienste bekamen zahlreiche Aufgaben zugewiesen, welche vorher durch Verwaltungspersonal oder ressortverantwortliche Räte in den Gemeinden wahrgenommen wurden.

Noch läuft nicht alles perfekt. Aber alle Seiten bemühen sich, die Abläufe abzusprechen und zu optimieren.

Ich weiss, dass Beistände – neu PriMa (private Mandatstragende) genannt – manchmal noch viel Geduld brauchen, um zu den nötigen Auskünften zu kommen. Man stelle sich aber vor, was in den neuen Amtsstuben zusammenkommt! Allein die Gemeinde Lützelflüh hat über 60 Dossiers (Lebensgeschichten) nach Langnau gebracht; unser Verwaltungskreis zählt 42 Gemeinden... Grundsätzlich erhalten unsere PriMas beim Sozialdienst Region Trachselwald (SRT), Beratungsstelle Sumiswald, Marktgasse 2, 3454 Sumiswald, Tel. 034 431 32 00, Auskunft und Beratung.

Für Mandatstragende zuständig ist Herr Erich Anliker, e.anliker@sozialdienst-rt.ch

### Der Sozialdienst hat folgende Schalter- und Telefonzeiten:

Montag	14.00 – 16.30 Uhr
Dienstag	8.00 – 11.00 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch	8.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 11.00 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag	14.00 – 16.30 Uhr

Wer die administrativen und zwischenmenschlichen Fähigkeiten besitzt, ist als Beistand immer willkommen. Es braucht Bereitschaft und etwas Mut, sich einem fremden Schicksal anzunehmen. Aber ich kenne kaum eine Beistandin, einen Beistand, welche/r die Erfahrungen missen möchte.

Wer sich beim SRT für die Übernahme eines Mandates meldet, kommt auf eine Liste und wird bei Bedarf eine Anfrage erhalten.

Die **Sozialkommission** bleibt bis Ende 2014 bestehen. Die verbliebenen Aufgaben können danach vom Gemeinderat übernommen werden:

- Entgegennahme von sozialen Anliegen zur Weiterleitung an eine der zuständigen Fachstellen oder zur gemeindeinternen Hilfestellung (Triage)
- Entgegennahme jeglicher Anliegen im Alter
- Zusammenarbeit mit der Spitex und Pro Senectute
- Unterstützung der Betagten-Ferien mit Fondsgeldern
- Testamentsaufbewahrung und -eröffnung, Aufbewahrung von Vorsorgeaufträgen
- Gesuche um Übernahme von Bestattungskosten
- Beteiligung und Mitbestimmung Alters- und Pflegeheime
- Aufsicht über den Gemeindeverband Sozialdienst Region Trachselwald
- Gesuche zur finanziellen Unterstützung mit Fondsgeldern
- Gesuche zur Betreuung und Pflege von bis zu drei erwachsenen Personen in privaten Haushalten (nach Heimverordnung)
- Sitzgemeindefür den Tageselternverein Mittleres Emmental
- Optimierung des Angebots der familienergänzenden Kinderbetreuung
- Jugendschutz (Alkohol, usw.)
- Angebot offene Kinder- und Jugendarbeit
- Ortspolizeiaufgaben bei häuslicher Gewalt
- Steuer- und Schuldenerlassgesuche
- Unterhaltsverträge mit Beschäftigungs- und Integrationsprogrammen (z.B. zur Übernahme ehemaliger Verkehrsvereinsaufgaben)
- Alimentenhilfe und -inkasso

### Das Personal auf der Gemeindeverwaltung steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

**Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und bin gerne für Sie da.**

Gemeinderätin Ressort Soziales, Verena Ramseier, Tel. 034 431 16 58



**Anna Maurer**  
Gemeinderätin

## **Bildung**

### **Unser Motto in diesem Jahr ist die Zusammenarbeit.**

Eine gute, transparente Kommunikation unter Eltern, Kollegien, Schulkommission, der Schulleitung und der Verwaltung ist unumgänglich. Wir müssen uns immer wieder finden und gut zusammen kommunizieren.

Eine gelungene Zusammenarbeit braucht es, wenn wir uns gemeinsam weiterentwickeln möchten. Das wollen wir – und das müssen wir auch. Zum Wohle der Kinder und unserer Gemeinde.

Eine solide Basis in stürmischen Zeiten bildet für uns immer wieder Monika Gfeller, welche das Schulsekretariat führt.

Folgende Themen haben uns neben dem laufenden Tagesbetrieb beschäftigt:

- Inkraftsetzung des revidierten Volksschulgesetzes
- Englischunterricht ab 5. Klasse
- Bezug Neubau Kindergarten und Tagesschule
- Schulleiterwechsel
- Weiterbildungstag mit allen Lehrpersonen
- Sanierung Primarschulhaus Dorf
- Wechsel Schulhausabwarte und Bademeister vom Ressort Schule zum Bau
- Evaluation mit der Pädagogischen Hochschule Bern
- Bildung von Ausschuss Schulorganisation
- Erstellen eines gemeinsamen Leitbildes

Das öffentliche Interesse an Familien und Schulen ist gross. Diese Aufmerksamkeit bietet Chancen und Risiken. Wir alle wollen «gute Familien» und «gute Bildung». In der Ausgestaltung sind wir uns aber nicht einig:

- Die Einen beschwören die klassische Familie mit verheirateten Eltern, berufstätigem Vater und einer Mutter, die sich um zwei und mehr Kinder und um den Haushalt kümmert.
- Andere können sich solche Modelle nicht mehr vorstellen.

Die Schule muss sich auf die Realität ganz verschiedener Familientypen einstellen: Einelternfamilien, Patchwork-Familien, klassische Familien, berufstätige Familien, bildungsnahe und bildungsferne Familien, Familien mit Migrationshintergrund. Wichtig erscheint mir, dass die Schule immer das Kind ins Zentrum stellt, unabhängig vom familiären Hintergrund.

Was hat Familienpolitik mit Bildungspolitik gemeinsam? Diese zwei ergänzen sich im Idealfall, beide erziehen und bilden Kinder und Jugendliche, die täglich zwischen

diesen unterschiedlichen Lebensräumen pendeln. Familie und Volksschule sollen ein Ort der Beständigkeit und der Tradition sein. Sie vermitteln über Generationen hinweg verlässliche Werte und Kompetenzen und sichern das Wissen zwischen den Generationen. Dieses vermehrt sich jedoch mit rasanter Geschwindigkeit. Was muss die nächste Generation wissen und können, um zu bestehen? Diese Frage ist immer schwieriger zu beantworten. Schon immer wollten Eltern, dass ihre Kinder es «einmal besser haben». Auch Lehrpersonen wünschen sich den Erfolg ihrer Schülerinnen und Schüler. Die Anforderungen in der Berufswelt sind gestiegen.

Die Volksschule ist vor allem das zentrale Fundament unseres Bildungssystems. Ihre Zukunft gerichtete, pädagogische und strukturelle Ausrichtung ist ausschlaggebend für den Bildungserfolg vieler Jugendlicher. Den meisten von ihnen ermöglicht die Volksschule die Entfaltung ihrer individuellen Fähigkeiten und die Chance, am Ende ihrer obligatorischen Schulzeit einen für sie geeigneten Berufsweg einschlagen zu können. Dies ist eines der wichtigsten Ziele der Volksschule.

Schweiz weit haben wir im Kanton Bern ein einmaliges Betreuungssystem für Schulkinder! Diese Investition tätigen wir für kommende Generationen. Und niemand weiss, was wir damit langfristig im Sozialbereich einsparen.

Ein Blick über die Landesgrenzen zeigt, dass die Integration in die Arbeitswelt in unserem Bildungssystem ausgesprochen gut gelingt. Unsere Nachbarländer Deutschland, Frankreich und Italien weisen eine weit aus höhere Jugendarbeitslosigkeit auf. Zudem schliessen im Kanton Bern 95 % der Jugendlichen eine Ausbildung auf der Sekundarstufe II ab. Den Vorteil der guten Integration ins Berufsleben verdanken wir insbesondere zwei wichtigen Faktoren: dem dualen System der Berufsbildung und dem engagierten Wirken unserer Lehrpersonen.

Unsere Volksschule verdient das in sie gesetzte Vertrauen.

Man liest und hört zurzeit immer wieder: Der Kanton Bern muss sparen. Es wird immer mehr finanzielle Verantwortung auf die Gemeinden verlagert. Da die meisten Ausgaben in den Gemeinden zweckgebunden sind, bleiben nur der Bau und die Bildung, in welchen gespart werden kann. Wir müssen uns aber auch hier mit der Realität und mit dem Machbaren auseinandersetzen:

- Was liegt trotz Sparmassnahmen im Bereich des Möglichen?
- Was wollen wir festigen, stabil machen?
- Was ist uns wichtig?

Ich bin absolut der Meinung, dass Mittel sinnvoll eingesetzt werden müssen, warne aber vor kurzfristigen Sparmassnahmen, welche in der Spätfolge noch höhere Kosten verursachen könnten. z.B. schlecht gewartete Infrastrukturen, Schultransportkosten, Burnouts.

Ich bin überzeugt, dass es überall Potenzial gibt zum Sparen. Nicht zuletzt beim Kanton selbst, welcher trotz Sparmassnahmen mit einer unheimlichen Dynamik Stellen aufstockt in seinen Verwaltungen. Selbstverantwortung von jedem ist nötig, der Staat ist nicht von der Wiege bis zu der Bahre für jeden verantwortlich.

**Das Wohlbefinden und die Entwicklung von uns allen hängt entscheidend davon ab, wie gut wir zusammenwirken.**



**Hans Ulrich Salzmann**  
Gemeinderat

#### **Tourismus, Kultur und Freizeit**

Schon neigt sich das Jahr wieder dem Ende zu. Nimmt man die Agenda zur Hand und blättert darin, sind die Seiten nicht mehr «blank» sondern gefüllt mit Terminen und man fragt sich: Hat das alles, was da eingeschrieben ist, Platz in einem Jahr? Je gefüllter die Agenda mit Terminen ist, umso hektischer wird das Jahr, und am Ende fragt man sich, wo die Zeit geblieben ist. Auch wir in der Kommission hatten unsere Termine (Sitzungen, Anlässe), so dass wir den Eindruck hatten, das Jahr sei zu kurz und sollte länger dauern.

Das Jahr 2013 konnten wir in der Kulturmühle, vor einer recht grossen Zuhörerschaft, mit der Lesung der «Criminale» starten. Drei Krimi-Autoren haben aus Ihren Geschichten vorgelesen, wobei eine in Lützelflüh handelte.

Im Frühjahr konnte die Bergpanorama-Tafel auf der Egg eingeweiht werden. Die Weitsicht ist fantastisch dort! Am 29. November 2013 findet der beliebte Fondue-Plausch statt.

Nebst kleineren und grösseren Arbeiten in der Kommission werden wir nun auch eine Panorama-Tafel bei der Linde auf der Aspiegg erstellen. Zudem sind wir in der Kommission daran, weitere Projekte zu verwirklichen.

Auch «schweiz.bewegt» fand im Jahr 2013 statt. Wir «duellierten» uns mit der Gemeinde Krauchthal und haben dieses Duell dank Eurem tollen Einsatz knapp gewonnen. Vielen Dank an Alle, die sich in irgend einer Form bewegt und mitgeholfen haben, dieses Resultat zu erreichen. Ein grosser Dank geht dabei an das OK-«schweiz.bewegt» und die vielen Helferinnen und Helfer im Hintergrund, denn nur dank deren grossem Einsatz

ist es überhaupt möglich, den Anlass in diesem Rahmen durchzuführen. Nochmals besten Dank.

Zu meinen Aufgaben gehört die Bundesfeier, welche auch dieses Jahr, bei schönem Wetter, sehr gut besucht wurde.

Als Gemeinderat bin ich im Vorstand des Gotthelfzentrums und im Stiftungsrat der Kulturmühle. Die Kulturmühle mit ihrem vielfältigen Programm erfreut sich grosser Beliebtheit bei Besuchern aus nah und fern. Das Gotthelfzentrum ist vor allem bei Gruppen sehr beliebt.

**Meinen Kommissions-Mitgliedern möchte ich an dieser Stelle recht herzlich für die geleistete Arbeit danken, sowie der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung, beim Umsetzen unserer Anliegen.**



**Studer Bruno**  
Gemeinderat

#### **Öffentliche Sicherheit**

##### **Feuerwehr**

Die Feuerwehr Lützelflüh umfasst ca. 93 Frauen und Männer, inkl. Rekruten und Jugendfeuerwehr

##### **Einsätze vom 1.11.2012 bis 31.10.2013**

Die Feuerwehr Lützelflüh ist in der Zeit vom 1.11.2012 bis 31.10.2013 zu den folgenden Einsätzen aufgeboden worden:

- 2x Unfall
- 1x Brandalarm
- 4x Wassereinsätze
- 2x Diverses





### Übungstätigkeit

Es fanden total 33 Übungen statt. Die Hauptübung am 19. Oktober 2013 im Gummliwald bei Ramsei, wobei es in der Übung um einen Waldbrand ging.

Daneben besuchten die Feuerwehrpflichtigen auch Kurse und WBK's.

Besonders war die Übung mit der «Personenrettung bei Unfällen» mit der Feuerwehr Sumiswald welche am 6. September beim Kirchplatz Lützelflüh stattfand. Ich verweise hier auf den speziellen Bericht in diesem «Lützelflüh aktuell».

### Administratives

Zweimal im Jahr treffen sich die ressortverantwortlichen Gemeinderatsmitglieder von Hasle b.B., Rüegsau und Lützelflüh mit ihren Feuerwehrkommandanten zu gemeinsamen Sitzungen

### Allgemeines

Ebenfalls ist die Arbeitsgruppe für eine allfällige Zusammenführung der Feuerwehren Rüegsau/Hasle und Lützelflüh an der Arbeit, um Entscheidungsgrundlagen für die 3 Gemeinderäte zusammenzustellen.

### Dank

Ich bedanke mich bei allen Angehörigen der Feuerwehr Lützelflüh für die ständige Einsatzbereitschaft während 24 Stunden am Tag recht herzlich.

### Zivilschutz Trachselwald

Der Fachdienst Wiederholungskurs im März war für alle Dienste eine besondere Herausforderung, mussten doch mit Funk, Karten 1:25'000, über Koordinaten und Lösungswörter die Ausbildungsposten angelaufen, respektive angefahren werden. Hierzu waren zwei Ausbildungskreise generiert worden. Einer in der Region Lützelflüh und einer in der Region Huttwil. Der Distanz wegen, wurden in der Region Huttwil die Ausbildungsposten mit Fahrzeugen angepeilt. Die Gruppenwechsel stellten auch an die jeweilige Führung der Fachdienste eine heikle logistische Aufgabe. Der Versorgungsdienst bekochte ab Standort Lützelflüh auch die Region Huttwil, was bedeutet, dass die Mahlzeiten warm angeliefert werden mussten.

**Fazit des Frühlings FD WK:** Es konnte Aus- und Weiterbildung an praktischen Beispielen betrieben werden, sowie die Ortskenntnisse in der Region Trachselwald PLUS erhöht, respektive verbessert werden.

Der grosse, nachhaltige Anlass (ESAF 13) in Burgdorf, organisiert an ca. 6-7 OK-Sitzungen, wurde mit Leistungsvereinbarungen, Arbeitseinsätzen und Aufgaben für den Zivilschutz mitgetragen. Die Einsatzzeiten waren ein zentrales Thema, das erst während dem Festanlass so richtig zum Tragen kam.

### Geleistete Diensttage bis anfangs Oktober 2013

Fachdienst: 516 Tage

Einsätze zugunsten Gemeinschaft (EzG): 961 Tage

KATA- und Nothilfeinsätze: 8 Tage

**Ich möchte allen Angehörigen des Zivilschutzes für den grossen Einsatz danken. Ebenfalls bedanke ich mich bei Walter Gfeller, Zivilschutzkommandant, für seine grosse Arbeit.**



**Kathrin Sommer**  
Gemeinderätin

### Rückblick 2013

Die Finanzkommission hat sich im laufenden Jahr an mehreren Sitzungen mit folgenden Hauptaufgaben beschäftigt:

- Rechnung 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 233'145
- Voranschlag 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 817'412
- Finanzplan 2014 bis 2018

Nach der Verabschiedung der Gemeinderechnung geht es jeweils schon in die Budgetphase. Wie jedes Jahr haben die Kommissionen die voraussichtlichen Ausgaben und Einnahmen zusammengetragen und diese der Finanzverwaltung eingereicht. Der erste Budgetentwurf ist von einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 1'110'000.- ausgegangen. Die Finanzkommission hat die Eingaben auf ihre Notwendigkeit und Dringlichkeit geprüft und dem Gemeinderat Vorschläge unterbreitet, wie das Rechnungsergebnis verbessert werden könnte. An einer Klausursitzung haben der Gemeinderat und somit die Ressortvorstehenden der verschiedenen Kommissionen zusammen mit der Finanzkommission die Budgeteingaben bereinigt. Dank der Sparanstrengungen konnte das Budgetresultat merklich verbessert

werden, es resultiert jedoch immer noch ein Aufwandüberschuss in der Höhe von Fr. 817'412.

Der Anteil der Ausgaben, welche die Gemeinde beeinflussen kann, ist relativ klein. Gemäss Budget 2014 müssen wir von unseren Steuereinnahmen 77% dem Kanton abliefern, dies für die so genannten Verbundaufgaben (Lehrerbesoldungen, Ergänzungsleistungen, Familienzulagen, Fürsorgewesen, öffentlicher Verkehr, neue Aufgabenteilung). Die enorme Mehrbelastung seitens des Kantons macht uns zu schaffen.

Im Weiteren stellen wir immer wieder fest, dass die Finanzplanungshilfe zum Finanz- und Lastenausgleich und zu den Steuerprognosen des Kantons in bloss einem Jahr stark variiert. Zudem sehen die Prognosezahlen des Kantons für Lützelflüh fürs Jahr 2014 viel pessimistischer aus als fürs 2013. Die rückläufigen Steuererträge haben zur Folge, dass Lützelflüh aus dem Finanzausgleich rund Fr. 220'000 weniger erwarten kann, als dies im letzten Jahr vorausgesagt wurde. Bei solchen Schwankungen in der Finanzplanungshilfe ist es der Gemeinde kaum möglich, einen glaubwürdigen

Finanzplan zu erstellen. Das Planen von Investitionen, insbesondere für den notwendigen Unterhalt unserer Infrastruktur, wird dadurch sehr schwierig. Wir haben dem Verband Bernischer Gemeinden und den Grossräten der Region Emmental unsere Sorgen hinsichtlich der düsteren finanziellen Aussichten und der fehlenden Planungssicherheit mitgeteilt und sie gebeten, bei Entscheiden in Bezug auf die Lastenverteilung zwischen Kanton und den Gemeinden ein besonderes Augenmerk auf die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinden zu legen. Gesunde Gemeinden sind in unserem politischen System wichtig. Es lohnt sich, zu ihnen Sorge zu tragen.

Voranschlag und Rechnung werden jeweils ausführlich als Traktanden der Einwohnergemeindeversammlung im «Lützelflüh aktuell» beschrieben, das Budget für das kommende Jahr auf den Seiten 4 und 5 der vorliegenden Ausgabe.

**Ich freue mich, möglichst viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Lützelflüh an der Gemeindeversammlung vom 25. November zu begrüßen.**

Wellness Massage Kosmetik  
Fitness Solbad Physiotherapie

**Aemme fit**

Burgdorf [www.aemmefit.ch](http://www.aemmefit.ch) Lützelflüh

## Gedenkstein geografischer Mittelpunkt



In der Gemeinde Lützelflüh, genau gesagt in Ranflüh beim Dändlikerhaus, liegt der geografische Mittelpunkt des Emmentals. Ein Gedenkstein, welcher anfangs Oktober 2013 eingeweiht wurde, erinnert daran. Ausgemessen und finanziert wurde der Stein anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der amtlichen Vermessung von den beiden Vermessungsfirmen Grunder Ingenieure AG und Ruefer Ingenieure AG.

Nebst dem Stein in Ranflüh wurden drei weitere Gedenksteine in den ehemaligen Ämtern Signau, Trachselwald und Burgdorf gesetzt. Der Gemeinderat Lützelflüh freut sich darüber, dass unsere Gemeinde der geografische Mittelpunkt des Emmentals ist. Die Gemeinde will im Emmental weiter eine innovative und vermittelnde Stellung einnehmen. Gemäss dem Initiator Hans Grunder, Nationalrat, weisen die Steine auch zukünftige Generationen darauf hin, wie es einst war im Emmental.

## Generelle Wasserversorgungsplanung GWP – Zusammenschluss Wasserversorgungen

Der Gemeinderat hat im Oktober 2013 die generelle Wasserversorgungsplanung GWP genehmigt und dem Amt für Wasser und Abfall AWA zur Vorprüfung vorgelegt. Das umfangreiche Projekt, welches von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der OSTAG Ingenieure AG, Burgdorf erarbeitet wurde, soll der Gemeinde bei der Planung, Sanierung und Erweiterung der Wasserversorgungsanlagen ein Wegweiser sein. Darin werden die Sanierungszeitpunkte der Leitungen festgelegt, und das GWP zeigt der Gemeinde die langfristige Finanzplanung auf. Das GWP ist zudem ein wichtiger Bestandteil dafür, dass der Kanton die Gemeinde mit zusätzlichen Subventionen bei der Realisierung des Zusammenschlusses der Wasserversorgungen Lützelflüh mit den Wasserversorgungsgenossenschaften Sumiswald und

Rüegsau unterstützt. Der Gemeinderat befindet sich hier in Verhandlungen mit dem Kanton und den beiden Genossenschaften. Dies aufgrund der Tatsache, dass seit rund 10 Jahren vom Kanton gefordert wird, das Pumpwerk Farbschachen (Ramsei) aufzuheben. Die Schutzzone beim Farbschachen kann aufgrund der Verkehrssituation und der nahen Siedlungen (Wohnhäuser und Industrie) nicht weiter aufrecht erhalten werden. Aus diesem Grunde soll die Gemeinde Lützelflüh zukünftig mit Wasser aus Sumiswald und Rüegsau versorgt werden. Sobald die Verhandlungen mit dem Kanton und den Genossenschaften abgeschlossen sind, werden die stimmberechtigten Personen zur Abstimmung über den Zusammenschluss eingeladen.



Nach dem Willen des Gemeinderates soll das Reservoir in Lützelflüh bald mit Wasser aus Sumiswald und Rüegsau gespiesen werden



Da die Schutzzone nicht erneuert werden kann, muss das Pumpwerk Farbschachen aufgehoben werden

## Gewässerunterhalt – Schwellenkorporation

Nach Abschluss der Diskussionen mit dem Vorstand der Schwellenkorporation Lützelflüh darüber, ob der Gewässerunterhalt zukünftig wieder der Einwohnergemeinde übertragen werden sollte, wurde man sich einig, dass weiter die Schwellenkorporation diese Aufgabe übernehmen soll. Allerdings muss die Zusammenarbeit insbesondere bei der Verbauung der «Grüne» verstärkt werden. Gerade in finanziellen Belangen ist das Projekt ohne Unterstützung der Einwohnergemeinde nicht umsetzbar.

Bis heute wird die Abgabe, die sogenannte Schwellentelle, zur Finanzierung der Aufgaben der Schwellenkorporation von der Finanzverwaltung anhand eines Katasters in Rechnung gestellt. Die Gemeinde ihrerseits leistet jährlich einen Gemeindebeitrag von Fr. 100'000.– an die Schwellenkorporation. Geprüft wird nun, ob die Schwellentelle zusammen mit der Liegenschaftsteuer der Einwohnergemeinde eingezogen werden kann, was den administrativen Aufwand merklich verringern würde. Die Finanzverwaltung ist zuständig für die Rechnungsführung der Schwellenkorporation.

## Feueraufseher für die Gemeinde Lützelflüh

Der langjährige Feueraufseher der Gemeinde Lützelflüh, Paul Flückiger, tritt auf Ende Jahr 2013 in den Ruhestand.

Der Gemeinderat dankt ihm an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit.

Neu wurde mit seinem bisherigen Stellvertreter, Manfred Flückiger, Spengler-Installateur, Grünenstr. 27, 3455 Grünen, eine Vereinbarung abgeschlossen.

Manfred Flückiger arbeitet für mehr als 10 weitere Gemeinden als Feueraufseher und verfügt über eine grosse Erfahrung bei dieser Arbeit.

## Information Preiserhöhung Tageskarten der Gemeinden

Die Schweizerische Bundesbahnen AG SBB hat die Preise für die Tageskarten der Gemeinden erhöht. Der Gemeinderat Lützelflüh hat beschlossen, weiter zwei Tageskarten zu verkaufen. Auf den 8. Dezember 2013 werden die Preise pro Karte von Fr. 37.– auf Fr. 40.– erhöht. Die Tageskarten können jeweils bis zu zwei

Monate im voraus bei der Gemeindeverwaltung Lützelflüh reserviert werden. Die Reservation erfolgt via Homepage unter [www.luetzelflueh.ch](http://www.luetzelflueh.ch). Die Tageskarten müssen am Schalter abgeholt und bar bezahlt werden. Wir danken für Ihre Kenntnisnahme.



40 Jahre

### Wymann Haushaltgeräte

Simon-Gfellerstrasse 5  
3432 Lützelflüh  
Telefon/Fax 034 461 33 49  
[wymann-haushaltgeraete.ch](http://wymann-haushaltgeraete.ch)

**Wir verkaufen nicht nur, wir reparieren auch;  
von AEG bis V-Zug.**

Waschmaschinen, Trockner, Geschirrspüler, Backofen,  
Stand- und Einbauherde, Kühl- und Gefrierschränke,  
Gefriertruhen, Bügelmaschinen, Dunstabzugshauben.

Auch ältere Geräte können repariert werden, sofern die Ersatzteile noch erhältlich sind.

# AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

## Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

### 1. Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) decken den Existenzbedarf von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind keine Fürsorgeleistungen.

### 2. Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen dazu erfüllt.

Die persönlichen Voraussetzungen erfüllt, wer:

- eine AHV- oder IV-Rente, eine Hilflosenentschädigung der IV oder während mindestens sechs Monaten ein IV-Taggeld bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben) und
- das Schweizerbürgerrecht besitzt oder EU/EFTA-Bürger/in ist oder
- sich als Ausländer/in ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält (bei Personen aus gewissen Staaten muss lediglich eine Frist von fünf Jahren eingehalten werden, die zuständige Zweigstelle erteilt gerne weitere Auskünfte) oder
- sich als Flüchtling oder Staatenloser ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllt, wer weniger Einnahmen als Ausgaben hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

### 3. Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z.B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

### 4. Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird.

Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Originalrechnungen innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

### 5. Keine Leistung ohne Anmeldung !

Der EL-Anspruch muss mit amtlichem Anmeldeformular, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

### 6. Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse sofort und unaufgefordert zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

### 7. Informationen

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Auskünfte erteilen und amtliche Formulare sowie Merkblätter abgeben.

Ausgleichskasse des Kantons Bern  
Stand 2013

## Interview mit Walter Held

Am 1. August 1976, also vor über 37 Jahren, nahm Walter Held seine Arbeit im Werkhof Lützelflüh auf. Wie kein anderer kennt er die Strassen, Plätze und Gegebenheiten in der Gemeinde Lützelflüh. Kein Wunder, war er doch all diese Jahre als treuer, fleissiger und geschätzter Arbeiter in der Gemeinde unterwegs. Auf Ende November 2013 tritt Walter Held nun in den wohlverdienten und vorzeitigen Ruhestand. Walter wird sich nun vermehrt seinen zwei grossen Hobbys, dem Imkern und der Schnapsbrennerei, widmen können.

**Walter, vor über 37 Jahren hast du deine Arbeit als Mitarbeiter der Wegequipe aufgenommen. Wie war das damals für dich?**

In dieser Zeit haben die Gemeinden mehr und mehr die Naturstrassen mit einem Belag ausgebaut. Als ausgebildeter Strassenbauer war ich für diese Arbeit in der Gemeinde Lützelflüh verantwortlich. Später hat die Gemeinde den Strassenbau immer mehr an Firmen ausgelagert. Damals aber haben wir noch selber ganze Strassenzüge nicht nur unterhalten, sondern eben auch gebaut. Ich weiss nur noch, dass das Jahr 1976 ein sehr heisses und strenges Jahr war. Wir waren zwar acht Männer, welche für die Gemeinde gearbeitet haben in der Wegequipe. Aber die meisten waren Landwirte, welche bei schönem Wetter oft keine Zeit hatten, da die Arbeit auf dem Hof gemacht werden musste.

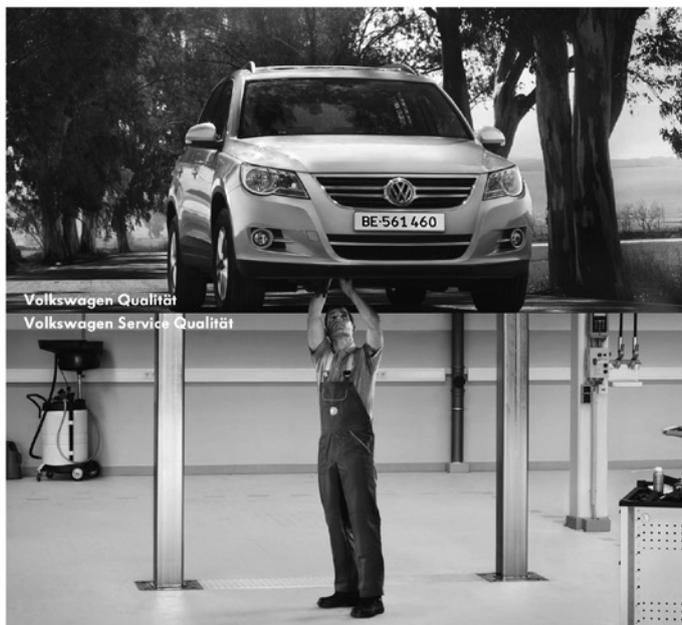


**Was geht dir durch den Kopf, wenn du daran denkst, dass du nach 37 Jahren tagtäglichem Arbeiten im Werkhof Lützelflüh am 1. Dezember 2013 nicht mehr Werkhofleiter der Gemeinde Lützelflüh sein wirst?**

Eigentlich realisiere ich es noch nicht so richtig. Aber ich denke, das ist auch gut so. Nach meiner Pensionierung habe ich Einiges, welches meine Zeit in Anspruch nehmen wird. Zudem hatte ich teilweise auch kleine gesundheitliche Beschwerden, weshalb ich froh bin, nicht mehr jeden Tag auf den Strassen von Lützelflüh unterwegs sein zu müssen. Es waren sehr schöne 37 Jahre, welche ich nicht missen möchte. Aber nun mache ich gerne Jüngeren Platz.

**Wenn du damals mit heute vergleichst, in welcher Beziehung hat sich die Arbeit als Mitarbeiter des Werkhofes Lützelflüh verändert?**

Vor 37 Jahren bestand die Arbeit zum grossen Teil aus schwerer körperlicher Arbeit. Die Strassen und Wege wurden mit dem Besen gekehrt, der Strassenbau war mit viel Schaufeln verbunden und auch beim Winterdienst war Muskelkraft gefragt. Heute wird vieles mit



**Niemand kennt Ihren Volkswagen besser als wir.**

Vertrauen auch Sie der kompetenten Beratung und dem umfassenden Dienstleistungsangebot des autorisierten Volkswagen Servicepartners.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.  
Volkswagen Service.



Das Auto.

### Garage Rüfenacht AG

Inhaber Patrick und Nicole Kunz  
Alpenstrasse 30 A, 3432 Lützelflüh / Tel. 034 461 33 53

Maschinen erledigt, alles muss viel schneller erledigt werden. Die Erwartungshaltung der Bevölkerung ist allgemein grösser geworden. Heute arbeiten noch vier Mitarbeiter beim Werkhof Lützelflüh.

Ich kann mich noch daran erinnern, wie mir in diesen ersten Jahren bei der Arbeit in der Wegequipe einmal ein Ohr abgefroren ist, so dass ich sogar eine Operation über mich ergehen lassen musste. Es war also teilweise eine sehr schwere Arbeit bei Wind und Wetter. Heute haben die Fahrzeuge teilweise eine Heizung und die Kleidung ist deutlich besser, wofür ich sehr dankbar bin. Ich vermisse die alte Zeit also nicht.

**Würdest du diesen Beruf heute wieder wählen, und weshalb?**

Ich würde diesen Beruf auf jeden Fall wieder wählen. Meine Arbeit hat mir immer sehr gefallen, es gab kaum jemals eine Zeit, in welcher ich nicht mit Freude zur Arbeit gefahren wäre. Allgemein bin ich mit meinem Leben sehr zufrieden.

**Was für ein Verhältnis hast du als Mitarbeiter des Werkhofes zur Bevölkerung?**

Ein gutes. Ich denke, dass die meisten Lützelflüher die Arbeit der Wegequipe schätzen. Ich selber hatte eigentlich immer ein gutes Verhältnis zu den Menschen im Dorf. Einzig in der Zeit, als ich noch für die Baukontrolle zuständig war, gab es ab und zu eine Person, welche es nicht so geschätzt hat, wenn ich ihr mitteilen musste, dass hier oder dort noch etwas verändert werden muss.

**Was hat dich in diesen 37 Jahren am meisten befriedigt bei deiner Arbeit?**

Der Bau einer neuen Strasse von Grund auf hat mich immer sehr befriedigt. Am Schluss hatte man vor Augen, was gearbeitet wurde und es hat der Bevölkerung Freude bereitet. Sie waren dankbar dafür.

**Hattest du einen Lieblingsplatz, einen Lieblingsort in Lützelflüh, welchen du besonders gerne besucht hast?**

Eine Fahrt über die Egg mit der wunderschönen Bergsicht ist enorm schön. Auch gerade im Winter früh am Morgen bei der Schneeräumung. Wenn der Morgen erwacht, das ist etwas Wunderbares.

**Du bist ein ruhiger und besonnener Mensch, der kein Wässerchen trüben kann, wie mir scheint. Ist dies wirklich immer so, oder kannst du auch mal böse werden?**

Nein nein, mich bringt nicht so schnell etwas aus der Fassung. Ich bin auch kein nachtragender Mensch und nehme das Leben mit Humor. Es braucht sehr viel, dass ich auch mal aufgebracht bin. Dann kann es aber schon mal ungemütlich werden... (Walter lacht)

**Hast du eine kleine Anekdote aus deinem Berufsalltag zu erzählen?**

Einmal hat uns ein Landwirt aufgeregt in den Stall gerufen, als wir bei der Arbeit an einer Strasse waren. Wir

durften ihm dann bei der schwierigen Geburt eines Kalbes helfen.

Ein andermal waren wir im Herbst am Schneepfosten einschlagen. Da hat uns eine Bäuerin ohne Vorwarnung alle bösen Worte nachgerufen, weil es für sie zu früh war im Jahr. Ich habe mit Humor reagiert, und gefragt, ob wir nächstes Mal erst im Frühling kommen sollen... (Walter schmunzelt)

Ich habe aber deutlich mehr Schönes erlebt.

**Du wirst nun mehr freie Zeit geniessen dürfen, welche du mit Imkern und Schnapsbrennen ausfüllen willst. Wie bist du zu diesen Hobbys gekommen?**

Imkern wird heute nicht unbedingt mehr als Hobby angeschaut, es ist mehr eine Berufung und aus ökologischer Hinsicht eine wichtige Aufgabe. Ich betreue 10–12 Bienenvölker. Zum Imkern kam ich vor Jahren durch meinen Vater.

Zum Schnapsbrennen kam ich eigentlich aufgrund der Arbeit. Vor langer Zeit lies einmal ein Politiker verlauten, «den Bauverwalter und den Chef Wegequipe brauche man wohl bald nicht mehr». Das hat mir zu denken gegeben und ich habe in den nächsten Tagen eine kleine Schnapsbrennerei übernommen, damit ich nicht mit leeren Händen dastehen würde, wenn es wirklich soweit kommen sollte. Also als kleine Sicherheit.

Zum Glück war das damals aber nur die Idee eines Politikers.

**Neu werden die Mitarbeiter des Werkhofes, die Hauswarte und der Bademeister enger zusammen arbeiten. Der Technische Betrieb wird neu von David Burkhalter geleitet. Hast du dem technischen Team einen Tipp, damit alle ihre Aufgabe auch zukünftig mit viel Freude und Elan ausführen können?**

Ich bin der Meinung, dass man aus allem immer das Beste machen sollte. Veränderungen sind manchmal nötig, man muss sie nur positiv nehmen. Alle sollen sich am Positiven orientieren, und die interessante und schöne Arbeit sehen.

Ich selber aber bin froh, dass ich diese Reorganisation einem jüngeren Chef überlassen darf. Heute habe ich doch auch öfters einmal ein kleines «Bräschteli». Ich bin froh, dass ich meine zukünftige Arbeit viel flexibler gestalten kann.

**Lieber Walter, wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute, viel Freude, Gesundheit und sonnige Tage. Wir bedanken uns herzlich für deine Treue zur Gemeinde Lützelflüh und deine sehr geschätzte Arbeit.**

**Danke und alles Gute Walter!  
Gemeinderat, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Lützelflüh**

Interview geführt durch Ruedi Berger, Gemeindeverwalter

## Technischer Betrieb ab 1. Januar 2014

Beim Technischen Betrieb in Lützelflüh arbeiten auf den 1.1.2014 folgende Personen mit:

<b>David Burkhalter</b>	100 %	Leiter Technische Betriebe
<b>Ruedi Erhard</b>	100 %	Brunnenmeister (ca. 50 %), Mitarbeiter Werkhof (ca. 50 %) Stellvertreter von David Burkhalter Stellvertreter von Aebi Paul (Technik Schwimmbad)
<b>Heinz Riedwyl</b>	100 %	Mitarbeiter Werkhof (Hauptverantwortlich Plätze, Grünflächen) Stellvertreter von Frutig Werner im Schulhaus Sek.stufe I
<b>Willy Friedli</b>	100 %	Mitarbeiter Werkhof (Hauptverantwortlich Strassen)
<b>Kathrin Mosimann</b>	20 %	Hauswartin Schulhaus Egg Stellvertreterin von Susanne Ledermann, Schulhaus Ranflüh
<b>Susanne Ledermann</b>	20 %	Hauswartin Schulhaus Ranflüh Stellvertreterin von Kathrin Mosimann, Schulhaus Egg
<b>Heidi Lüthi</b>	10 %	Hauswartin Kindergarten Unterdorf
<b>Anita Schütz</b>	10 %	Hauswartin Kindergarten Oberdorf Stellvertreterin von Heidi Lüthi, Kindergarten Unterdorf
<b>Annerös Hügli</b>	25 %	Hauswartin MZG Emmenschachen Stellvertreterin von Paul Aebi, Lehrschwimmbecken
<b>Aebi Paul</b>	100 %	Bademeister, Mitarbeiter Werkhof Stellvertreter von Annerös Hügli, MZG Emmenschachen Stellvertreter von Ruedi Erhard, Brunnenmeister
<b>Werner Frutig</b>	100 %	Hauswart Sekundarschulhaus
<b>Stefan Lüthi</b>	100 %	Hauswart Primarschulhaus, Verantwortlich Gemeindehaus und Kindergarten Oberdorf Stellvertreter von Anita Schütz, Kindergarten Oberdorf Stellvertreter HauswartIn Gemeindehaus
<b>Vakant</b>	ca. 500 JStd.	HauswartIn Gemeindehaus
<b>Bis Ende Februar 2014</b>		
<b>Hadorn Christian</b>	100 %	Hauswart Schulanlagen und MZG Grünenmatt (Pensionierung)
<b>Hadorn Dora</b>	14.64 %	Hauswartin Kindergarten Grünenmatt
<b>Ab 1. März 2014</b>		
<b>Hadorn Dora</b>	40–45 %	Hauswartin Schulhaus und Kindergarten Grünenmatt (innen) Stellvertreterin MZG Grünenmatt
<b>Vakant</b>	ca. 600 JStd.	HauswartIn Mehrzweckgebäude Grünenmatt MZG Stellvertretung Schulhaus und Kindergarten Grünenmatt

Der Aussenbereich der Schulanlage Grünenmatt wird neu vom Werkhof gepflegt. Ebenfalls wird der Werkhof die Aussenanlagen bei anderen Liegenschaften pflegen.

# ZIMMEREI KÜHNI AG

Emmentalstrasse 102  
3435 Ramsei



**Telefon 034 460 68 68**  
[www.kuehni-ag.ch](http://www.kuehni-ag.ch)

## «TAG DER OFFENEN TÜRE» – GEMEINDEVERWALTUNG



In diesen Tagen wird die Gemeindeverwaltung LützelFlüh fertig umgebaut. Wir berichteten im letzten «LützelFlüh aktuell» darüber.

Wir laden die interessierte Bevölkerung wie folgt zu einem «TAG DER OFFENEN TÜRE» ein:

**Montag, 16. Dezember 2013, 14 – 18.30 Uhr**

Schauen Sie vorbei und geniessen Sie einen Schluck Glühwein und einen kleinen Snack bei uns. Das Personal der Gemeindeverwaltung steht Ihnen für Auskünfte zur Verfügung. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und Ihr Interesse.

## VERMIETUNG BÜRORÄUMLICHKEITEN GEMEINDEHAUS

Durch den Umzug der AHV-Zweigstelle und des Schulsekretariates in das 1. OG werden die Räumlichkeiten im UG frei. Diese werden zur Vermietung ausgeschrieben.

**Wir vermieten auf den 1. Januar 2014 oder nach Vereinbarung (Büro, Lagerräume o.ä.)**

### Räume im Gemeindehaus (UG)



**Raum 1:** ca. 26 m<sup>2</sup>  
(ehemaliges Schulsekretariat)



**Raum 2:** ca. 25 m<sup>2</sup>  
(ehemalige AHV-Zweigstelle mit Glasabtrennung)



**Raum 3:** ca. 13 m<sup>2</sup>  
(ehemaliges Trauungszimmer, zuletzt Sitzungszimmer)

Es steht im UG ein separates WC zur Verfügung.

Die Räume können einzeln oder gemeinsam gemietet werden. Preis nach Vereinbarung.

Interessenten melden sich bei: Bauverwaltung LützelFlüh, Tel. 034 460 16 40, [florian.mathys@luetzelflueh.ch](mailto:florian.mathys@luetzelflueh.ch)

### Ihr Fachgeschäft für:

- Isolationen
- Flumroc
- Rockwool
- Isover
- Polystyrol EPS/XPS
- Dampfbremsen/Sperren

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag ganztags  
Samstag 8.30 – 11.00 Uhr



**Wüthrich AG**  
Baustoffe  
3432 LützelFlüh  
Tel. 034 461 45 55  
Fax 034 461 38 72  
[info@wuebau.ch](mailto:info@wuebau.ch)  
[www.wuebau.ch](http://www.wuebau.ch)

## STELLENINSERATE

### Reinigungsfachperson – Mehrzweckgebäude Grünenmatt

Auf den 1. März 2014 suchen wir für die Betreuung des Mehrzweckgebäudes Grünenmatt eine engagierte und flexible Reinigungsfachperson.

Hilfsbereitschaft, angenehme Umgangsformen, exaktes Reinigen und Wohnort in der Nähe der Mehrzweckanlage runden Ihr Profil ab.

**Aufgabenbereich:**

- Reinigung Mehrzweckgebäude (Turnhalle, Garderoben, WC-Anlage)
- Bereitschaft zum Wochenenddienst (Räume vermietet)
- Jährliche Hauptreinigung
- Ferienvertretung Hauswartin Schulhaus und Kindergarten Grünenmatt

**Anstellung: ca. 600 Jahresstunden**

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Foto) bis am 29. November 2013 an folgende Adresse: Ruedi Berger, Gemeindeverwalter, Kirchplatz 1, 3432 LützelFlüh  
Telefonische Auskünfte unter Tel. 034 460 16 17, [www.luetzeflueh.ch](http://www.luetzeflueh.ch)

### Reinigungsfachperson – Gemeindehaus LützelFlüh

Auf den 1. Dezember 2013 oder nach Vereinbarung suchen wir für die Reinigung des Gemeindehauses LützelFlüh eine neue Reinigungsfachperson.

Sind Sie exaktes Arbeiten gewohnt, haben angenehme Umgangsformen, sind verschwiegen und flexibel? Dann melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Sie.

**Aufgabenbereich:**

- Reinigung Gemeindeverwaltung LützelFlüh
- Tägliche Arbeit nach Büroschluss
- Jährliche Hauptreinigung
- Ferienvertretung Hauswart Primarschulhaus

**Anstellung: ca. 500 Jahresstunden**

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Foto) bis am 29. November 2013 an folgende Adresse: Ruedi Berger, Gemeindeverwalter, Kirchplatz 1, 3432 LützelFlüh  
Telefonische Auskünfte unter Tel. 034 460 16 17, [www.luetzeflueh.ch](http://www.luetzeflueh.ch)



WALDHAUS  
ZENTRUM  
LÜTZELFLÜH

## WALDHAUS - BOUTIQUE

### Suchen Sie eine besondere Geschenkidee?

Wir führen ein auserlesenes Sortiment an Büchern, CDs, DVDs, Naturkosmetik, bedruckten T-Shirts, Wickeltüchern, Dekoartikeln, wunderschönen Engel-, Elfen- und Buddha-Figuren, Postkarten, Spielen, kleinen Mitbringseln...

Schauen Sie unverbindlich vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 14.00 – 18.00, Samstag 14.00 – 16.00

Waldhaus Zentrum · Internationales Seminarhaus · 3432 LützelFlüh  
Tel. 034 461 07 05 · [shop@waldhaus.ch](mailto:shop@waldhaus.ch) · [www.waldhaus.ch/shop](http://www.waldhaus.ch/shop)

## AUS DER GEMEINDE

### Autounfall auf dem Kirchplatz Lützelflüh – Die Feuerwehr leistet grossen Übungseinsatz

Alles scheint wirklich echt zu sein, dabei ist dies nur eine Übung, um dann im Ernstfall richtig und schnell zu handeln. Die Feuerwehr Lützelflüh simuliert dabei einen Autounfall mit einem Erwachsenen und einem Kind. Der zu schnell fahrende Autofahrer verliert in der Kurve die Kontrolle über sein Fahrzeug, welches dann auf dem Dach landet. Die Feuerwehr Lützelflüh kommt gemeinsam mit der Feuerwehr Sumiswald zum Einsatz. Der sich noch im Auto befindende Fahrer muss aus dem Auto geborgen werden. Das Kind kann sich selbst befreien.

Am 6. September 2013 auf dem Kirchplatz: Die Feuerwehrleute von Lützelflüh machen alles für die Übung bereit, welche in einer halben Stunde beginnt. Der Verkehrsdienst sperrt die Strasse ab und regelt den Verkehr. Ein nicht mehr fahrbares Auto konnte aufgetrieben werden und wird nun professionell aufs Dach gelegt. Die beiden Unfallopfer sind bereits schon vor Ort und werden von einer netten Feuerwehrdame perfekt geschminkt. Anschliessend schlüpfen sie in die vorbereitete, zerrissene Kleidung. Die beiden sehen aus, als wären sie tatsächlich verletzt – alles scheint wie in einem grausamen Actionfilm.



Das Auto wird aufs Dach gelegt

Um 19.30 Uhr geht's los: Die beiden Opfer klettern ins Auto. Jetzt ist der Unfall passiert. Der Alarm geht sofort raus und es dauert keine zehn Minuten, ist die Strassenrettung der Feuerwehr Sumiswald vor Ort, um mit ihren speziellen Werkzeugen das Auto vorsichtig zerlegen zu können. Die Unfallstelle wird mit einem 3-fachen Brandschutz abgesichert. Die Samariter kümmern sich mit viel Einfühlungsvermögen um die Opfer. An alles muss gedacht werden – auch die Scheinwerfer, da es langsam einnachtet. Dann, nach gut einer Stunde mühsamster Zerlegungsarbeit, wird das Opfer ganz vorsichtig aus dem Fahrzeug gehoben und ins Ambulanzfahrzeug getragen.



Die Feuerwehrleute zerlegen das Auto

Nach dem Einsatz muss sofort alles zusammengeräumt werden, damit der Verkehr die Strasse wieder normal passieren kann. Im Anschluss an die Übung treffen sich alle Feuerwehrleute im Feuerwehrmagazin, um sich das Fazit der Übungsleiter der Feuerwehren anzuhören.

Bei dieser Übung als Zuschauer dabei zu sein fand ich sehr spannend und interessant. Es zeigt mir, dass man sich immer vorsichtig auf der Strasse zu bewegen hat. Ein solcher Unfall bringt Aufwand, Kosten und unter Umständen Verkehrsstau mit sich, was die anderen Verkehrsteilnehmer ärgert. Ich konnte beobachten, dass die meisten vorbeifahrenden Verkehrsteilnehmer richtiggehend bestürzt waren. Ich hatte ein bisschen Bedenken, dass vor lauter Schauen die Verkehrsteilnehmer selbst einen Unfall bauen! Dies ist aber zum grossen Glück nicht passiert.

Martina Mathys  
Sekretärin Feuerwehrkommission Lützelflüh

### 3. OPENAIR FONDUE-ESSEN BEIM SCHWIMMBAD LÜTZELFLÜH

Nach dem erfolgreichen Anlass vom letzten Jahr führt die Tourismus- und Kulturkommission LützelFlüh nun bereits das 3. Openair Fondue-Essen durch: **Freitag, 29. November 2013, von 18.00 – 21.00 Uhr, beim Schwimmbad LützelFlüh**

Geniessen Sie mit uns einen gemütlichen Abend mit Glühwein/Chlousemost und flüssigem Käse unter dem (hoffentlich) freien Sternenhimmel. Dieser Anlass ist für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde LützelFlüh. Er findet bei jeder Witterung statt und ist kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Tourismus- und Kulturkommission LützelFlüh



### AM 21. JUNI FINDET JEWEIFS DIE «FÊTE DE LA MUSIQUE» STATT.

An diesem Fest, welches jeweils am längsten Tag des Jahres stattfindet, sollen an möglichst vielen Orten Musikveranstaltungen stattfinden, an welchen die Musikerinnen und Musiker ehrenamtlich und unentgeltlich auftreten.

Die Tourismus- und Kulturkommission möchte für die kommende «Fête de la Musique» ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zusammenstellen.

**Sind Sie daran interessiert, an dieser Veranstaltung mitzuwirken?  
Möchten Sie am 21. Juni 2014 ein Konzert geben?**

Dann melden Sie sich bis spätestens am 30. November 2013 bei:  
Sekretariat Tourismus- und Kulturkommission  
Kirchplatz 1, 3432 LützelFlüh, Tel. 034 460 16 15  
martina.mathys@luetzelflueh.ch

### VORINFORMATION ZUR WALD-/SCHACHENPUTZETE 2014

Aufgrund von Terminkollisionen wurde die Wald- und Schacheputzete für das Jahr 2014 um eine Woche zurückversetzt.

Sie findet somit am **4. Samstag im Monat März** statt und fällt auf den **22. März 2014**.

Im Interesse eines sauberen Naherholungsgebietes laden wir Sie bereits jetzt zu dieser Aktion ein.

Weitere Informationen werden nächstes Jahr im ersten «LützelFlüh aktuell», sowie kurz vor der Putzaktion im Anzeiger Burgdorf publiziert.

**In diesem Zusammenhang rufen wir die Bürgerinnen und Bürger auch dazu auf, keinen Abfall aus den Fahrzeugen zu werfen und den angefallenen Abfall immer artgerecht zu entsorgen.**

Baukommission LützelFlüh

## AUS DER SCHULE



### Projektgruppe Schulorganisation

Der Gemeinderat hat in Zusammenarbeit mit der Schulkommission entschieden, dass die Schulstrukturen von Lützelflüh einer Analyse und allfälligen Reorganisation unterzogen werden sollen. Eine Projektgruppe mit Vertretern des Gemeinderates, der Schulkommission, der Schulleitung und der Lehrerschaft hat vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, dieses Projekt auszuarbeiten. Die Projektgruppe wird von einem externen Berater begleitet. Bis im Sommer 2014 soll das Ergebnis der Analyse vorliegen.

Folgende Schwerpunkte werden analysiert:

- Schulstandorte
- Klassengrößen
- Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden
- Schülertransport

Den Behörden von Lützelflüh ist eine transparente Information wichtig, zudem werden die Lehrerschaft, die Schulleitung und interessierte Eltern in einem Workshop bei der Erarbeitung der künftigen Schulorganisation mit einbezogen.

Gemeinderat Lützelflüh  
Bildcollage: Jürg Luder

### Gemeinsamer Arbeitstag der Lützelflüher Lehrerinnen und Lehrer

Am letzten Donnerstag der Sommerferien trafen sich alle Lehrerinnen und Lehrer, die in der Gemeinde Lützelflüh unterrichten, zu einem obligatorischen Arbeitstag. In der Aula des Oberstufenzentrums begrüßte Jürg Luder namens der Lehrpersonen vorerst die neue Schulleiterin Dominique-Christine Bösch.

Auf eine ebenso sinnige wie witzige Weise zeigte er auf, dass die Förderung der Zusammenarbeit zu den zentralen Aufgaben der Schulleiterin gehört.

Aus den Schulen Lützelflüh muss die Schule Lützelflüh werden.

In stufen- und schulhausübergreifenden Gruppen arbeitete das Lehrerinnen- und Lehrerkollegium zum Tagungsthema «Zusammenarbeit». Zusammenarbeit fordert auch ein Satz im neuen Leitbild der Schule Lützelflüh, welches sich in der Endphase seiner Entstehung befindet. Es soll im Frühling 2014 der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Gemeinsame Arbeitstage in der unterrichtsfreien Zeit werden weiterhin wichtige Eckpfeiler für eine geregelte Zusammenarbeit der Lehrkräfte der Schule Lützelflüh sein.

Beat Mühlemann



**Coiffure Bijou**  
Damen- und Herrensalon  
Kinder

Luciana Eggimann  
Emmentalstrasse 183  
3435 Ramsei  
034 461 06 15

**Öffnungszeiten**  
**Montag**  
alle 14 Tage, 13.30 – 18.30 Uhr  
**Dienstag**  
8.30 – 11.00 Uhr, 13.30 – 18.30 Uhr  
**Mittwoch**  
8.30 – 11.00 Uhr  
**Donnerstag**  
13.30 – 20.00 Uhr  
**Freitag**  
13.30 – 18.30 Uhr  
**Samstag**  
8.30 – 14.00 Uhr

## RÄBELIECHTLIUMZUG DER KINDERGÄRTEN LÜTZELFLÜH DORF



Alle Jahre wieder führen der Kindergarten Ober- und Unterdorf im Turnus einen Laternen- oder Räbeliechtlumzug durch.

Anschliessend erhalten die Kindergärteler und ihre Angehörigen einen kleinen Imbiss auf dem Schulhausplatz, dieses Jahr gespendet und angeboten von den Eltern der Oberdorf Kindergartenkinder.

**Der Umzug findet am  
Donnerstag, 21. November 2013 von 18.30 bis ca. 19.15 Uhr statt.**

(Verschiebedatum, Freitag, 22. November 2013)

**Route: Primarschulhaus, Emmenstrasse, Kindergarten Unterdorf, Parkplatz Badi, Schulhausplatz.**  
Zuschauer sind herzlich eingeladen, Herz und Seele am Lichterumzug im kalten, nebligen November zu erfreuen.



Heizung  
Sanitär

Spenglerei • Solar

**MAX SCHÜPBACH AG**

Alpenstrasse 4  
3432 LützelFlüh  
Tel. 034 460 13 13

[www.maxschuepbachag.ch](http://www.maxschuepbachag.ch)  
[info@maxschuepbachag.ch](mailto:info@maxschuepbachag.ch)  
Fax 034 460 13 10

## FREIE KAPAZITÄTEN IM LEHRSCHWIMMBECKEN LÜTZELFLÜH

Im Lehrschwimmbekken LützelFlüh können vom 14. Oktober 2013 bis 5. April 2014 Lektionen für Gruppen und Schulen vermietet werden.

Frei sind folgende Zeiten (Stand August 2013):

- Dienstag, 13.30 – 16.05 Uhr
- diverse einzelne Lektionen

Sollten Sie Interesse an einer Reservation haben, bitten wir Sie, sich beim Schulsekretariat LützelFlüh, Kirchplatz 1, 3432 LützelFlüh, [schulsekretariat@luetzelflueh.ch](mailto:schulsekretariat@luetzelflueh.ch), Tel. 034 460 16 61 zu melden.

# GRATULATIONEN

## Geburtstage Januar – März 2014

### 100. Geburtstag

14. Januar Neuschwander Hans, Kältberg 1181 b, 3439 Ranflüh

### 95. Geburtstag

2. Januar Jäggi-Binggeli Ida, Sumiswaldstrasse 72, 3452 Grünenmatt

21. Februar Gerber-Meyer Rosa, Alterspflegeheim Region Burgdorf, Einschlagweg 38, 3400 Burgdorf

### 90. Geburtstag

17. Februar Müller-Reist Elisabeth, Brandisstrasse 23, 3432 Lützelflüh

18. März Althaus-Bichsel Bertha, Alters- und Pflegeheim, Gerbestrasse 1, 3415 Rüegsauschachen

28. März Brechbühl-Krähenbühl Marie, «dahlia» Zollbrück, Frittenbachstrasse 7, 3436 Zollbrück

### 85. Geburtstag

6. Januar Baumgartner Friedrich «Peter», Schärhüsli 1362, 3452 Grünenmatt

21. Februar Liechti-Balsiger Gertrud, Obermattweg 15, 3415 Hasle-Rüegsau

22. Februar Wittwer Ernst, Alterszentrum, Spitalstrasse 21, 3454 Sumiswald

23. März Sommer-Schneider Elisabeth, Weg 1255 b, 3452 Grünenmatt

## Hochzeitsjubiläen Januar – März 2014

### Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Keller-Schütz Rudolf + Heidi, Brandis 634, 3432 Lützelflüh; getraut am 26. März 1954

## Geburten August bis Oktober 2013

Name	Vorname	Eltern	Adresse	Geburtsdatum
Bichsel	Nathalie	Ulrich Schweizer Barbara Bichsel	Bifangweg 16 3432 Lützelflüh	5. Oktober 2013
Kaya	Ali	Necati Kaya Hülya Kaya	Gewerbestrasse 14 3432 Lützelflüh	4. August 2013
Khan	Ayana	Daniel Gloor Sumira Khan	Kirchplatz 2 3432 Lützelflüh	7. August 2013
Marti	Kim	Lars Widmer Franziska Marti	Aebnitstrasse 29 3452 Grünenmatt	13. September 2013
Nyffeler	Antonia	Marcel Nyffeler Ursula Nyffeler	Mühlegasse 16 3432 Lützelflüh	12. September 2013
Rentsch	Melina	Christian Rentsch Sarah Rentsch	Gewerbestrasse 9 3432 Lützelflüh	25. September 2013
Rentsch	«Milena» Luisa	Markus Rentsch Daniela Rentsch	Oberried 110a 3433 Schwanden i. E.	5. September 2013
Rickli	«Yanel» Andrin	Simon Rickli Eveline Rickli	Oberflüh 695a 3452 Grünenmatt	3. Oktober 2013
Schmutz	Leandra	Adrian Schmutz Erika Schmutz	Tröckene 14 3419 Biembach	14. August 2013
Seevaratnam	Elina	Pratheepan Seevaratnam Yasothea Seevaratnam	Parkettstrasse 26 3432 Lützelflüh	3. Oktober 2013
Taindzic	Ajla	Muamer Taindzic Nezira Taindzic	Emmentalstrasse 161 3435 Ramsei	21. August 2013
Wüthrich	Mia	Daniel Wüthrich Käthi Wüthrich	Weinacker 653a 3432 Lützelflüh	12. September 2013
Zimmermann	«Jaelle» Lynn	Micha Zimmermann Murielle Blaser	Bahnhofstrasse 51 3432 Lützelflüh	7. September 2013

**Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung gratulieren den Jubilaren und Eltern der Kinder recht herzlich.**

Die Listen der Jubilare und Geburten sind nicht ganz vollständig, da einige Jubiläen und Geburtsmeldungen auf Wunsch der betroffenen Personen nicht veröffentlicht werden.

## VERANSTALTUNGEN Dezember 2013 bis März 2014

[www.luetzelflueh.ch/de/veranstaltungen/](http://www.luetzelflueh.ch/de/veranstaltungen/)

Wann	Zeit	Was	Wo	Veranstalter
6. Dezember	18–20 Uhr	Samichlous im Wald	Gummlig, Grünenmatt	Verein Dorfläbe Grünenmatt
7. Dezember	19.30–21.30 Uhr	Unihockey NLA	Forum Sumiswald	UHC Grünenmatt-Sumiswald
7. Dezember	14–21 Uhr	12. Adventsmärit Lützelflüh	Lützelflüh	Gewerbeverein Lützelflüh
14. Dezember	19.30–21.30 Uhr	Unihockey NLA	Forum Sumiswald	UHC Grünenmatt-Sumiswald
22. Dezember	19.30–21.30 Uhr	Unihockey NLA	Forum Sumiswald	UHC Grünenmatt-Sumiswald
31. Dezember	11–15 Uhr	4. Weihnachtsbaum vernichten	Mehrzweckanlage Emmenschachen	Gewerbeverein Lützelflüh
8. Januar	19–21 Uhr	Unihockey NLA	Forum Sumiswald	UHC Grünenmatt-Sumiswald
11. Januar	19–21 Uhr	Unihockey NLA	Forum Sumiswald	UHC Grünenmatt-Sumiswald
24. Januar	19.45–23.30 Uhr	Ämmitaler Abe für Goume u Gmüet	Gasthof Ochsen, Lützelflüh	Bärner MundArt, Res Friedli
25. Januar	7–17 Uhr	Skitag	Adelboden	Ski Club Grünenmatt
25. Januar	17.30–24 Uhr	Raclette-Chilbi	Mehrzweckanlage Emmenschachen	Damenturnverein Lützelflüh-Goldbach
1. Februar	20–22 Uhr	Unterhaltungskonzert	Mehrzweckanlage Grünenmatt	MG Grünenmatt-Waldhaus
2. Februar	13.30–15.30 Uhr	Unterhaltungskonzert	Mehrzweckanlage Grünenmatt	MG Grünenmatt-Waldhaus
8. Februar	20–22 Uhr	Unterhaltungskonzert	Mehrzweckanlage Grünenmatt	MG Grünenmatt-Waldhaus
15. Februar	ab 21 Uhr	Ski-Chilbi	Mehrzweckanlage Grünenmatt	Ski Club Grünenmatt
1. März	11–14 Uhr	Clubrennen	Elsigenalp	Ski Club Grünenmatt
10. März	17–20.30 Uhr	Blutspende	Mehrzweckanlage Emmenschachen	Samariterverein Lützelflüh-Goldbach



Marietta Schilt Schnäpfenäscht 3432 Lützelflüh-Goldbach Tel. 034 461 01 17

## VEREINE

### Landfrauenverein Lützelflüh und Umgebung



Landfrauenverein  
Lützelflüh und Umgebung

Am 8. Dezember 1966 fand die Gründungsversammlung unseres Vereines statt. Anlässlich eines Vortrages über Betriebsberatung wurden 9 Frauen als Vorstand gewählt. 72 anwesende Frauen wollten dem Landfrauenverein Lützelflüh beitreten. Zurzeit zählt der Verein 104 Frauen.

Pflege und Erhaltung ländlicher Eigenart, Erziehung der bäuerlichen Jugend zur Berufstreue, Förderung des beruflichen Bildungswesens, sowie aller mit dem Leben der Landfrauen zusammenhängenden Fragen und der ländlichen Kulturpflege, sei es durch Kurse, Lichtbilder, Vorträge etc. und die Pflege gegenseitiger Beziehungen wurden damals als Zweck und Ziel bestimmt.

Wie so manches änderte auch die Struktur im Landfrauenverein. Das Klischee: nur Bäuerinnen gehören in den Landfrauenverein ist leider zum Teil noch in vielen Köpfen. Was so nicht mehr richtig ist. Unserem Verein gehören nicht mehr nur Bäuerinnen an. Ganz einfach gesagt sind es Frauen vom Land. **Bei uns sind alle herzlich willkommen!**

Unser heutiges Ziel ist unter anderem das Engagement für die gesellschaftliche Anerkennung der Arbeit im Haushalt, Familie und Beruf. Wie auch die Pflege und Erhaltung des ländlichen Kulturgutes.

Zu unserem Tätigkeitsprogramm, welches jährlich neu bestimmt wird, gehört unter anderem:

Die **gemütliche Kaffeestube** in der Kulturmühle – wer noch die da war, sollte dies schnellstens mal nachholen. Den **Dorfmärit** organisieren wir zusammen mit dem örtlichen Frauenverein.

Seit 2009 produzieren wir unsere beliebten Öpfuchüechli jeweils auch am **Gotthelfmärit**.

Für den **Erntedankgottesdienst** dekorieren wir die Kirche oder das Kirchgemeindehaus.

Auch das **Kursangebot** steht allen offen zur Verfügung, wie z.B. die Kräuterwanderung.

Auch an unsere Jugend wird gedacht: am Adventsmärit führen wir das **Kerzenziehen** durch.

3x jährlich spenden wir den Kindern aller Schulhäuser und Kindergärten unserer Gemeinde **Pausenmilch** mit selbstgebackenem Brot.

Mit einem Teil des Erlöses der Veranstaltungen unterstützen wir einheimische Institutionen wie z.B. das «Dändlikerhus».



Um dem Vereinsleben zu frönen gibt es im Mai einen kleinen Abendbummel mit Imbiss, welchen wir abwechslungsweise mit dem Heimisbacher Frauenverein durchführen. Auch eine kleine Reise darf nicht fehlen. Diese wird neu abwechslungsweise mit dem Frauenverein Lützelflüh organisiert. Der Adventshöck findet jeweils am Freitag vor dem ersten Advent statt.

Das sind nur einige Einblicke in unser Vereinsprogramm. Es wäre sehr schön, interessierte Frauen als neue Mitglieder für unseren Verein zu finden, die neue Frische und Elan einbringen.

Kontaktperson:

Heidi Stalder, Grünenmatt, Tel. 034 431 43 55

## ADVENTSFENSTER 2013

### Wer hilft mit, ein Fenster zum Advent zu gestalten?

Sie wählen, ob Sie ein Fenster gestalten oder ob Sie noch dazu ein offenes Haus mit Tee und Kaffee anbieten.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich doch bei uns. Wir freuen uns auf Ihren Anruf, um das Datum festzulegen.

Anita Schütz-Jörg, Telefon 034 461 58 32  
Käthi Aeberhard-Hegg, Telefon 034 431 20 29





Gemeinnütziger Frauenverein  
Lützelflüh-Goldbach

Wir suchen

## Frauen und Männer

- die gerne in einem Team arbeiten
- die gute Ideen haben
- die etwas bewirken möchten
- die ihre Fähigkeiten und ihr Wissen anwenden wollen
- die etwas für einen guten Zusammenhalt und eine gute Stimmung im Dorf tun möchten.

Wir möchten gerne mit jungen Frauen, Müttern, Grossmüttern, mit Berufstätigen, Männern, Nachbarn usw. in Kontakt treten und sie für eine Mitarbeit in unserem Verein motivieren.

Nur mit neuen Mitgliedern kann unser Verein lebendig bleiben und etwas für die Gemeinschaft im Dorf erreichen.

### Angesprochen und interessiert?

Melde Dich bei Susanna Zaugg unter Tel. 034 461 10 22

oder besuche unsere Homepage [www.frauenverein-luetzelflueh-g.ch](http://www.frauenverein-luetzelflueh-g.ch)



## 12. ADVÄNTSMÄRIT

Samstag, 7. Dezember 2013

14 bis 21 Uhr

Schulhausplatz Gemeindehaus  
Lützelflüh

## 4. LÜTZELFLÜHER-WEIHNACHTSBAUM-VERNICHTEN

mit der Disziplin: **Zielwurfwettbewerb** mit Naturalpreisen

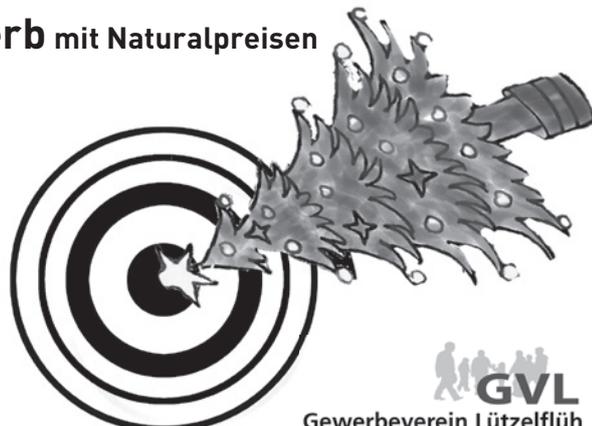
Dienstag, 31. Dezember 2013

ab 11 Uhr bis 15 Uhr

Badi-Parkplatz Emmenschachen



Mit Festwirtschaft!



## DIVERSES



### Was ist der Auftrag von Kinder- und Jugendarbeit?

Als Jugendarbeiter werde ich manchmal gefragt, was eigentlich der Auftrag der Kinder- und Jugendarbeit ist. In Anbetracht von Aktivitäten wie z. B. Sumoringen, Foto-Shooting oder Höhlentouren eine sehr berechtigte Frage.

Der Kanton Bern legt Wert darauf, dass in möglichst vielen Gemeinden offene Kinder- und Jugendarbeit als Instrument der Prävention angeboten wird. Die Jugendarbeit soll dazu beitragen, dass sich junge Menschen positiv entwickeln können und negative Entwicklungen so weit wie möglich vermieden werden. Der wirksamste Weg dies zu erreichen ist, wenn junge Menschen ein gesundes Selbstvertrauen und eine starke Persönlichkeit entwickeln. In der Phase der Pubertät ist dies nicht nur einfach, da junge Menschen an der Schwelle zum Erwachsensein für sich neu beantworten müssen, wer sie sind und wer sie sein wollen. Für die grosse Mehrheit der Jugendlichen ist bei diesem Prozess der Selbstfindung die Rückmeldung der Gleichaltrigen von grösster Bedeutung. Um diesen Prozess konstruktiv zu fördern, stehen der Jugendarbeit unzählige Möglichkeiten zur Verfügung. Ein fairer Wettkampf im Sumoringen bietet Erkenntnisse über die eigene Kraft und Beweglichkeit. Ein Foto-Shooting mit Styling bietet die Möglichkeit, sich mit veränderten Bildern von sich selber vertraut zu machen. Eine Höhlentour vermittelt Erfahrungen über die eigene Belastbarkeit und Ausdauer. Solche Aktivitäten sind zusätzlich auch sehr gemeinschaftsfördernd. In konstruktiven Gleichaltrigengruppen eingebundene Jugendliche entwickeln sich statistisch am Positivsten. Auch hier kann die Jugendarbeit fördernd wirken.

#### Angebote für Kinder von der Jugendarbeit

Im September 2013 startete die Jugendarbeit Lützelflüh das neue Angebot «Donnachts-Club», welches für Kinder der 5. und 6. Klasse gestaltet wird. Jeden zweiten Donnerstagabend zwischen 17.30 und 19.30 Uhr wird den Kindern in der alten Kentaur-Mühle ein themenspezifisches Animationsprogramm angeboten. Dies



kann z. B. ein Fussballmatch mit ferngesteuerten Autos, Ballonspiele oder das Drehen eines Kurzfilmes sein. Nebst dem Programm haben die Kinder die Möglichkeit, Töggelifussball Airhockey und Wii zu spielen. Inbegriffen im Unkostenbeitrag von Fr. 2.- ist zusätzlich eine warme Verpflegung, die jeweils von einem Team von jugendlichen Freiwilligen zubereitet wird.

Für Kinder der 3. bis 6. Klasse findet sporadisch, ca. einmal im Monat, am Mittwoch oder Samstag ein Angebot statt. Am ersten Anlass im September verfolgten wir Mister X durch Lützelflüh. Die Kids-Disco im Oktober war sicher ein besonderes Highlight. Im Dezember sind Kinder sowie Eltern herzlich eingeladen zum Kerzenziehen und zusammen mit der reformierten Kirche wird als Jahresabschluss eine Waldweihnacht angeboten.



#### Ausblick Piratenlager 2014

2014 führt die Jugendarbeit Lützelflüh gemeinsam mit der Jugendarbeit Wattenwil in der letzten Sommerferienwoche ein Piratenlager für Kinder der 3. bis 6. Klasse durch.

**Datum:** Sa, 2. August bis Fr, 8. August 2014

**Ort:** Region Pilatus



## Piratenlager 2013

Anfangs August liessen sich 30 mutige Kinder auf eine Woche voller waghalsiger und spannender Erlebnisse ein und reisten gemeinsam mit der Jugendarbeit Lützelflüh und Wattenwil in das goldene Zeitalter der Piraten. Gleich zu Beginn des Abenteuers übten sich die Kinder im Schmuggeln von wertvoller Ware und bewiesen ihre Ausdauer und Flinkheit in einem actionreichen Geländespiel. Wie bekannt sind Seeräuber auf ihren Beutezügen immer wieder brenzlichen Situationen ausgesetzt. Ständig müssen sie auf der Hut sein, um Gefahren und Feinden zu entkommen. Als angehende Piraten lernten die Kinder deshalb verschiedenste Fortbewegungsarten kennen: vom schnellen Rennen bei spielerischen Wettkämpfen übers Reiten auf Pferden bis hin zum Schwimmen, Schlauchbootfahren und Klettern an einer steilen Felswand. Ganz Mutige wagten sich sogar durch eine enge Höhle, bei der der Ausgang in einer überhängenden Felswand nur mit Abseilen zu bewältigen war. Mit solchen Wahlaktivitäten konnten die Kinder viel Neues und Spannendes entdecken. Nach den Erlebnissen unter Tags freuten sich die jungen Piraten dann auf die Geschichten am Lagerfeuer, auch mal verbunden mit anschliessender Übernachtung unter freiem Sternenhimmel.



Die Tarnung eines Piraten ist das A und O seines Beuteerfolgs, weshalb die Kinder sich Gipsmasken bastelten und Batiktücher als Verkleidung herstellten. Auch Body Painting war angesagt, das wegen der knallbunten Farbkleckschen als Abschreckung vor Feinden dient. Als Pirat kennt man keine Furcht – das haben die allermutigsten Kinder auf der Gruseltour spät abends durch den Wald bewiesen, bravo! Auch beim Klippenspringen von einem über 6 Meter hohen Felsen in den Grenzfluss Doubs im Jura haben viele Piratenkinder Courage gezeigt. Andere wagten sich im Schlauchboot paddelnd weit den Fluss hinunter.



Nach vielen Stunden an der Sonne, in Höhlen und im Wasser müssen sich selbst Piraten richtig gründlich einseifen und waschen. Dank einer coolen Schaumparty mit begleitender Discomusik eines Live-DJs endete dieses Muss in einer perfekten Überraschung. Auch eine Wald- und Schluchtwanderung durfte nicht fehlen. Als ob der steile Abstieg nicht schon abenteuerlich genug gewesen wäre, wurde die Piratenhorde auch noch von ihren ärgsten Gegnern, den Spaniern, überfallen. Allerdings verloren diese auf ihrer Flucht eine Schatzkarte, welche die Kinder zu einem leckeren Schatz führte. Als Abschluss gönnten sich die mutigen Piraten dann eine Piratenparty mit zahlreichen Showeinlagen und witzigem Unterhaltungsprogramm.



**Dieses Abenteuerlager war nur möglich, weil 10 jugendliche Freiwillige eine Ferienwoche opferten, um mit ihrem grossen Einsatz den Kindern dieses Lager zu ermöglichen. Diesem tollen Engagement gilt ein grosser Dank! Als Jugendarbeiter freue ich mich bereits auf das Sommerlager 2014.**

Reto Blaser

# Glas-Werkstube

offene und geschmückte Glasbläserei

**20. November bis 27. November 2013**

**jeweils von 13-19 Uhr ohne Voranmeldung offen**

Herzlich willkommen bei

Daniel und Maja Burkhalter, Gässli 8, 3432 Lützelflüh, Tel. 034 496 86 00

[www.glas-werkstube.ch](http://www.glas-werkstube.ch)

## emme kies + beton



**Emme Kies und Beton AG, 3452 Grünenmatt**

Telefon Werk: 034 431 18 80, Fax 034 431 15 56

Telefon Büro: 031 780 22 20, Fax 031 780 22 10

**Ihr Partner für Kies, Sand und Beton!**



**Die Drogerie in Ihrer Nähe!**

**bestattungen  
gfeller**

**Bestattungsdienst**

**Susanna Gfeller**

Sumiswaldstrasse 73, 3452 Grünenmatt, T: 034 431 10 91  
M: 079 531 60 27, [schreinerei-gfeller@bluewin.ch](mailto:schreinerei-gfeller@bluewin.ch)



## Erinnerungen an die Slowenienreise vom 3. – 8. September 2013

**Bei wunderbarem Wetter starteten am 3. September um 6 Uhr 39 Reisende, die meisten aus der Gemeinde Lützelflüh, im Car Richtung Slowenien. Das herrliche Wetter blieb uns während der ganzen Reisezeit treu!**

Abends erreichten wir mit einer Stunde Verspätung das Thermalbad Doleniske Toplice. Dort warteten Beat und Therese Iseli auf uns, sie waren bereits vorher mit dem Privatauto gereist. Milan und Heidi Greiner waren seit zwei Tagen im neusten Hotel des Ortes einquartiert, sie führten uns in die Wellnessangebote ein.

Während der ersten zwei Tage war Edi Zgonc, der ehemalige Schulleiter von Velike Lašče, unser Reiseleiter. Wir lernten ein vielfältiges Slowenien kennen, unter anderem gehörten Flussfahrt, Schlossbesichtigung, Schaumwein- und Honigdegustation, Besichtigung einer historischen Stätte und eines Getreideharfenmuseums dazu. Auch erprobte Slowenienreisende erlebten erstmals das südöstlichste Gebiet Sloweniens, die Bela Krajina, die Weisse Krain, wir wurden überall sehr herzlich empfangen und bewirtet.

Am Donnerstagabend erreichten wir mit der obligaten Verspätung unsere Partnergemeinde Velike Lašče (ob die Fahrzeiten mit Privatautos berechnet werden oder ob ein grosser Bus die engen Dorfstrassen durchfährt, macht eine zeitliche Differenz aus!) Alle Schweizergäste wurden von ihren Gastfamilien sehnlichst erwartet. Bei sehr unterschiedlichen Familien waren wir untergebracht. Die Vizebürgermeisterin Tatjana Devjak beherbergte neben unserem Bürgermeisterehepaar auch Ueli Augstburger mit dem mitgereisten Hobbykoch, Landwirte waren teils bei Landwirten zu Gast. Eine ungewöhnliche Bäuerin entpuppte sich als studierte Tierärztin, die heute in einer Medizinal-Technikfirma in der Hauptstadt arbeitet. Der dortige Bauernhof mit 40 Kühen liegt acht Kilometer vom Wohnhaus entfernt. Je nach Gastfamilie wurde deutsch, englisch und «mit Händen und Füßen» gesprochen. Aber die Verständigung klappte überall bestens. Am Freitag besuchten wir das Trubarhaus, die Kulturmühle der Gemeinde. Nach einer Stadtführung in Ljubljana besichtigten wir das neu umgebaute Opernhaus, wo unser mitgereistes Jodlerterzett «Läbesfröid» auf der Bühne eine musikalische Kostprobe gab. Abends genossen wir im Gasthof in Velike Lašče die slowenische Küche, während einheimische Gäste die Schweizerküche von Ueli Augstburgers Team testen konnten. Ein Riesengeschenk dieses Abends war für uns alle der Auftritt des «Slovenski Oktets». Bürgermeister Anton Zakrajšek hatte die acht Sänger mit den wunderbaren Stimmen für uns nach Velike Lašče eingeladen.

Der Samstag war der Tag der Viehschau, es wurde das 100 jährige Jubiläum der Landwirtschaftlichen Genos-

senschaft Velike Lašče gefeiert. Alle 10 Jahre wird eine Viehschau durchgeführt, vorgängig mit einem Umzug von Pferden, Wagen und Traktoren. Unsere Landwirte begutachteten die prämierten Rinder und Kühe kritisch. Die Viehzucht in Slowenien sei mit der Schweizerviehzucht nicht vergleichbar. Das Siegerind bekam von allen Anwesenden Lob.

Der Samstagabend in der Aula der Schule war ein grosser Höhepunkt unseres Besuchs. Zusammen mit allen Gastfamilien wurden wir von einem Dorfteam bewirtet. Auf der Bühne standen dann teils sehr junge Musikanten der Musikschule Ribnica-Velike Lašče und Musikstudenten. Daniel Eyer erfreute uns mit einem Sologitarrenstück und die uns seit 1997 bekannte Vokalgruppe verwöhnte uns mit slowenischen Liedern. Das Jodlerterzett «Läbesfröid» rundete das musikalische Programm ab. Mit gemeinsamem Singen beschlossen wir den unvergesslichen Abend.

Am Sonntag fuhren oder spazierten wir alle in die grosse Kirche von Velike Lašče.

«Leider» sei ein Bär fünf Minuten vor der Fahrt zur Kirche von der Strasse verschwunden, ein Auto habe vorher warten müssen, sonst hätten einige Reisende sogar einen dieser Bewohner von Velike Lašče gesehen!

In der Kirche feierten wir gemeinsam den Gottesdienst. Für uns beeindruckend war die grosse Besucherzahl, längst nicht alle Kirchgänger fanden einen Sitzplatz. Die Schweizerjodlergruppe bereicherte die Feier mit wunderbar passenden Liedern.

Nachher hiess es Abschied nehmen und auf Wiedersehen sagen, bei vielen passierte dies mit grossen Emotionen.

Die slowenische Wirtschaft steckt momentan in einer Krise, die Arbeitslosenquote liegt über 10% und Hoffnungen nach der Wende wurden zum grossen Teil von den Politikern zunichte gemacht. Eine mitreisende Schweizer-Slowenin meinte, dass die Slowenen unabhängig von der politischen Wetterlage ihren Weg finden werden, mit ihrem praktischen Sinn, ihrer Kreativität und Fantasie. Das wünschen wir ihnen von Herzen.

Wir hatten ein reich befrachtetes Reiseprogramm hinter uns, vielen wäre «etwas weniger» lieber gewesen. Aber alle Organisatoren wollten uns möglichst vieles zeigen und bieten. Jedenfalls haben wohl die meisten von uns ein oder zwei Kilos mehr als gewünscht mit sich nach Hause getragen. Auf der Heimreise schwärmten alle von ihren Gastfamilien, von der Herzlichkeit und der enormen Gastfreundschaft. Wir freuen uns auf kommende Begegnungen.

**Ein nächster Kontakt mit der Partnergemeinde wird an unserer Gewerbeausstellung im September 2014 stattfinden!**

## 30-Jahre-Jubiläum von Radio TV Christian Howald, Dorfstrasse 22



### Die Zufriedenheit der Kunden steht für Christian Howald an erster Stelle

Anfangs Dezember darf Christian Howald auf das dreissigjährige Bestehen seines Fachgeschäfts «Radio TV Christian Howald» an der Dorfstrasse 22 in Lützelflüh zurückblicken – ein stolzes Jubiläum in der schnelllebigen Elektronikbranche. Der diplomierte Fernseh- und Radioelektroniker, der 1980 erfolgreich die Meisterprüfung absolvierte, geht seinem Beruf mit grosser Leidenschaft und ungebrochener Freude nach: «Ich bin in einer Branche tätig, die sich aufgrund technischer Innovationen permanent weiterentwickelt und einem ständigen Wandel unterworfen ist. Kontinuierliche Weiterbildung ist vonnöten, um stets auf der Höhe der Zeit zu bleiben. Langweilig wird es in unserem Beruf nie. Auch die Ausbildung von Lehrlingen war mir stets ein Anliegen».

### Christian Howald schätzt den Kundenkontakt

Obwohl sich die Unterhaltungselektronik in den vergangenen dreissig Jahren massiv verändert hat, ist das Hauptanliegen von Christian Howald das gleiche geblieben: «Mir geht es seit jeher darum, den individuellen Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden Rechnung zu tragen und ihnen qualitativ hochwertige Produkte mit einem Service anzubieten, der keine Wünsche offen lässt». Unterstützung erhält er von einem bestens eingespielten Team: Seit vielen Jahren stehen ihm seine Lebensgefährtin Ursula Tellenbach und Werkstattleiter Roland Baumgartner zur Seite. Die Kundenzufriedenheit ist für alle drei eine Herzensangelegenheit.

### Massgeschneiderte Gesamtlösungen

Eine kompetente Beratung und ein umfassendes Dienstleistungsangebot sind das Markenzeichen von Radio TV Christian Howald. «Heute entwickelt sich das Wohnzimmer immer mehr zu einem Multimediazentrum», erklärt Howald. «Durch die neueste Generation von Fernsehgeräten gehen TV und Internet eine immer engere Verbindung ein. Umso wichtiger werden massgeschneiderte Gesamtlösungen, die den Wünschen der Kunden genau entsprechen». Als grosser Erfolg stellte

sich das innovative 3-Preise-Modell heraus, das er vor 5 Jahren lancierte. Jedes Gerät wird zu einem Mitnahmepreis, einem Lieferpreis inklusive verschiedener Dienstleistungen und einem Comfort-Preis mit sechs Jahren Garantie angeboten. Praktisch jeder zweite Kunde entscheidet sich beim Kauf eines TV-Geräts für die letztgenannte Variante.

Neben Verkauf und Beratung umfasst das Angebot von Radio TV Christian Howald auch Reparaturen sämtlicher Geräte in der eigenen Werkstatt. Das Geschäft arbeitet daher nur mit Generalvertretern zusammen, die auch die Lieferung von Ersatzteilen garantieren. Zum Kerngeschäft gehören weiter das Installieren von Satellitenanlagen sowie die Vermietung und Betreuung von Akustik- und Lautsprecheranlagen für Feste jeglicher Grössenordnung. So richtet Christian Howald seit knapp dreissig Jahren die technische Infrastruktur für die 1.-August-Feier in Lützelflüh ein – und ist stets von Anfang bis zum Schluss dabei, um zu garantieren, dass alles nach Wunsch verläuft.

Der Erfolg und der gute Ruf des Geschäfts in der ganzen Region sind in erster Linie auf sein unermüdliches Engagement zurückzuführen. In «Notfällen» steht er für seine Kunden auch an einem Sonntag im Einsatz.

### Jubiläumsfeier folgt im kommenden Sommer

Aufgrund der kompletten Umschaltung der Gemeinschaftsantennenanlage der EBL Telecom Media AG auf QuickLine in der Nacht vom 11. auf den 12. November 2013 – das gesamte Brandisgebiet ist davon betroffen – wartet auf Christian Howald und sein Team viel Arbeit: Unzählige Fernsehgeräte von Kundinnen und Kunden müssen auf die neu zugeteilten Frequenzen eingestellt und die Sender in der gewünschten Reihenfolge gespeichert werden. «Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung ist es uns leider nicht möglich, das dreissigjährige Bestehen des Geschäfts im Dezember gebührend zu feiern. Jubiläen lassen sich bekanntlich nicht verschieben; das dazugehörige Fest aber schon», lacht Howald. «Wir werden unsere Jubiläumsfeier deshalb im Sommer 2014 vor der Fussballweltmeisterschaft nachholen».

### Lützelflüh als Wunschstandort für die Eröffnung des Geschäfts

Sein Radio- und TV-Geschäft eröffnete Christian Howald am 1. Dezember 1983. «Als ich den Schritt zur Gründung eines eigenen Geschäfts ernsthaft ins Auge fasste, boten sich mir verschiedene Möglichkeiten», erinnert er sich. «Ich besichtigte Lokale und Geschäfte in Lugano, Mittelhäusern und in der Lenk. In meinen Augen war aber Lützelflüh und das Emmental der ideale Standort für den Aufbau eines eigenen Geschäfts. Schliesslich entschied ich mich, ein geeignetes Lokal per Inserat zu suchen – worauf sich Fritz und Vreni Mürger, die Liegenschaftsbesitzer an der Dorfstrasse 22, bei mir mel-

deten. Wir wurden uns rasch einig. Für ihre Unterstützung bin ich ihnen sehr dankbar. Auch meinem treuen Kundenstamm gebührt an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön».

Pünktlich zur damaligen Eröffnung entstand auch das Logo des Geschäfts: ein Grammophon mit den Initialen CH für Christian Howald. Gezeichnet wurde es vom Kunstmaler Fritz Steffen aus Grünenmatt. Heute – dreissig Jahre später – ist das Logo den zahlreichen Kundinnen und Kunden bestens bekannt und aus der Region nicht mehr wegzudenken.

Markus Hofer

## Auge um Auge, Ohr um Ohr



**Radio TV  
Christian Howald**  
sehen · hören · erleben  
Dorfstrasse 22  
**3432 Lützelflüh**  
Telefon 034-461 29 61

LOEWE.



Reparaturen aller Marken in der eigenen Werkstatt.

EINTRITT FREI

28.–30.11.2013

# FORUM SUMISWALD

SUMISWALD.WOWGOD.CH

**MESSAGES ÜBER GOTT & DEIN LEBEN**  
MIT SPECIAL GUESTS, BANDS, DJ, GAMES, BAR & LOUNGE  
19:00 UHR TÜRÖFFNUNG | 19:30 UHR START CELEBRATION

**28.11. SENT, STEGO & FRIENDS**  
(HIP HOP, RAP / CH)

**29.11. GOOD WEATHER FORECAST**  
(ELECTRO, ROCK / DE)

**30.11. LZ7**  
(HIP HOP, ELECTRO / UK)

### Gruppe «Pfundiges und Wunschgewicht?»

Berner Gesundheit  
Santé bernoise



Für Frauen mit Übergewicht, die ihre Essgewohnheiten ändern möchten (BMI ab 30).

In geleiteten Gruppensitzungen können Sie:

- Informationen austauschen rund um das Thema Übergewicht
- Sich und andere motivieren und unterstützen
- Erfolgreiche Lösungen ausprobieren

Jeden zweiten Dienstag, 16 – 17.30 Uhr im Zentrum Emmental-Oberaargau in Burgdorf

Eintritt laufend möglich, Fr. 10.– Unkostenbeitrag

Auskunft und Leitung: Monika Trapp, monika.trapp@beges.ch

Berner Gesundheit, 3400 Burgdorf, Tel. 034 427 70 70, www.bernergesundheit.ch



**Susanna Schöni-Stalder**

Eschenweg 6  
3432 Lützelflüh  
Telefon 034 461 46 09  
Natel 079 750 58 53

Mein Grusswort aus der Feder von J. W. v. Goethe:  
«Denn wenn dem früheren Alter Tun und Wirken  
gebührt, so ziemt dem späteren Betrachtung und  
Mitteilung».

**Liebe Seniorinnen, liebe Senioren**

Auf Eure Beobachtung und Mitteilung bin ich angewiesen damit ich das Jahresziel – das die Pro Senectute mit uns Ortsvertreter/Bindeglieder der Ämter Aarwangen, Signau, Trachselwald ausgearbeitet hat – erreichen. Es ging um die Erfassung der bestehenden Angebote für Senioren in den Gemeinden. Die Seniorenangebote die in unserer Gemeinde schon bestehen, habe ich zusammengetragen und aufgelistet.

**Jedoch fehlen mir noch Antworten auf die folgenden Fragen:**

- Sind Sie zufrieden mit den Angeboten in unserer Gemeinde, oder haben Sie Bedürfnisse die noch nicht abgedeckt sind?
- Haben Sie Ideen wie man die regelmässigen Kontakte und Austauschmöglichkeiten unter älteren Menschen fördern oder neu aufgleisen könnte?
- Möchten Sie Ihr Wissen, Ihre Kompetenzen in Kursen oder Vorträgen weitergeben?

Ich hoffe, Ihr fühlt Euch angesprochen und nehmt Kontakt mit mir auf, um Eure Beobachtungen, Ideen und Bedürfnisse mitzuteilen. Darauf freue ich mich schon jetzt.

# Rundum alles zum schöner Wohnen

## Möbel-Tschannen

Bahnhofstrasse 55 – 3432 Lützelflüh – [www.moebel-tschannen.ch](http://www.moebel-tschannen.ch)

### Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

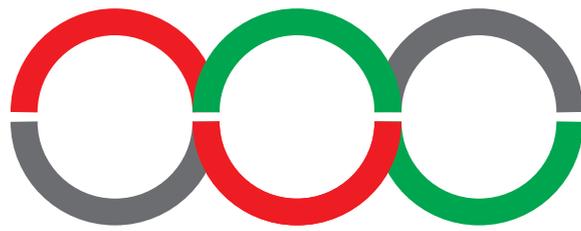
**Bodenbeläge (Parkett, Kork, Laminat, PVC, Textil)**

**Vorhänge (Vertikal, Plissée, Rollos, Jalousien)**

Rücknahme der alten Möbel gratis

Telefon 034 461 38 48

... Qualität, die überzeugt



[www.luetzelflueh.ch](http://www.luetzelflueh.ch)